



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

354 (3.8.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-84638](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-84638)

General-Anzeiger



Telegraphisch. Abdruck:
„Journal Mannheim.“
In der Post einzutragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Belegblätter 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag 2.40 pro Quartal.
Literate:
Die Colonie-Zeile 20 Pfg.
Die Kellner-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Darmé,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Dr. Friedrich Walter,
für den lat. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Juristentheil:
Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Ecke Mannheimer
Kopierstraße 10/11).
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitalstifts.
Erschienen in Mannheim.

Nr. 354.

Freitag, 3. August 1900.

(Mittagsblatt.)

Das russische Kriegstheater in Ostasien.

Man hat sich bei Beginn der Wirren in China russischerseits — namentlich in der Presse — sehr viel darauf zu Gute, daß die Chinesen sich den Russen gegenüber keineswegs feindlich zeigten. Das ist nun ganz anders geworden und in einem Theile der ungeheuren Räume des chinesisch-russischen Grenzgebietes ist die Kriegsklamme theilweise bereits schon schnell emporgelodert, während in anderen Theilen der Kriegsausbruch selbst noch russischen Angaben nur noch eine Frage der Zeit zu sein scheint. Vorläufig ist es zu ernsteren kriegerischen Zusammenstößen zwischen Chinesen und Russen hauptsächlich in den Nord-Ost-Provinzen Chinas gekommen. Also in der Mandschurci sowie in den Provinzen Kirin und Schöng-King. Mit einem Worte in der sogenannten russischen Einflußsphäre im Reiche der Mitte.

Aus der Mongolei liegen bis jetzt kriegerische Nachrichten nicht vor. Nicht man aber in Betracht, daß allein die russisch-chinesische Grenzstrecke von Westen nach Osten bis zur Mandschurci über 3000 Kilometer beträgt, so liegt es auf der Hand, daß Nachrichten über den Konflikt Chinas mit den Großmächten nur erst nach geraumer Zeit in jene Gegenden bringen und kriegerische Erhebungen der Chinesen im Gefolge haben können. Aber auch ohne die mongolischen Grenzbezirke bleiben noch Gebiete von sehr großer Ausdehnung übrig, in welchen thatsächlich der Krieg bereits in vollem Gange ist. So beträgt die Entfernung von Süben nach Norden — in der Luftlinie gemessen — von Port Arthur bis nach dem Einfluß des Argun in den Amur in der westlichen Mandschurci 2000 Kilometer. Und die Entfernung vom Eintritt der russischen Mandschurciabahn am Kulun-See (Datal-nor) bis Wladimostok am Japanischen Meere 1500 Kilometer. Diese Entfernung von West nach Südosten gemessen und ihre Richtung ist im Allgemeinen gleichlaufend mit der Trasse der großen Ostchinesischen oder Mandschurischen Bahn.

Nicht man aber in Betracht, daß überall ziemlich gleichzeitig in dem umgebenen Gebiete des nordöstlichen Chinas die kriegerischen Erhebungen gegen die Russen begonnen haben, so kann man die Annahme nicht von der Hand weisen, daß diese kriegerischen Bewegungen seitens der Chinesen schon längere Zeit planmäßig vorbereitet waren. Dieselben eröffneten zuerst die Feindseligkeiten am mittleren Amur, indem sie die auf dem linken (nördlichen) Ufer des Amur liegende russische Stadt Blagowieschtschensk unter Geschützfeuer nahmen. Hierdurch wurde der russische Schiffsverkehr auf dem Amur empfindlich getroffen, und es ist bis jetzt den Russen noch nicht gelungen, zur Offensive überzugehen. Die Chinesen sperren dort nach wie vor die Schiffsahrt, und da schon mehrere Wochen seit dem Bombardement von Blagowieschtschensk verstrichen sind, so beweist dies, daß sich dort doch sehr bedeutende und wohl ausgerüstete chinesische Streitkräfte befinden müssen, sonst würden die Russen nicht so lange zögern, die Chinesen gerade an jener wichtigen Stelle vom südlichen Ufer des Amur zu vertreiben, bezw. dort selbst festen Fuß zu fassen.

Diese Vorgänge am Amur sind im Uebrigen durchaus unabhängig von dem kriegerischen Vorgehen der Chinesen im Gebiete der russischen Ostchinesischen Eisenbahn. Hier betreiben die Chinesen auf sämtlichen Strecken dieser im Bau begriffenen Bahn, die eine Ausdehnung von 2500 Kilometern besitzt, eine planmäßige und gründliche Zerstörung. Wie es nach dieser

Richtung im Westen der Mandschurci aussteht, ist selbst dem russischen Generalstab nicht bekannt. Man war in St. Petersburg wochenlang ohne Nachrichten aus dem am Sungari gelegenen Chharbin, dem Zentralpunkte der Ostchinesischen Bahn. Nun wird gemeldet, daß 1500 Personen — darunter auch Verwundete — aus Chharbin per Schiff in Sacharu angekommen seien. Daraus läßt sich schließen, daß Chharbin von den russischen Truppen aufgegeben worden ist und dieser ungemein wichtige Punkt sich jetzt in chinesischem Besitz befindet. Wie es auf der 1000 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Chharbin und der russisch-chinesischen Grenze in Transbaikalien aussteht, ist in Dunkel gehüllt. Nicht viel besser sieht es auf der Bahnlinie südlich Chharbin aus. Fast überall mußten die russischen Schützentruppen vor den Chinesen zurückweichen, selbst in Mulden, wo es an der Bahnstrecke Kirin-Port Arthur liegt. Am wenigsten gefährdet scheint bis jetzt die Bahnstrecke Kirin-Wladimostok gewesen zu sein. Die Russen waren hier auch im Stande, rechtzeitig Truppen von Wladimostok heranzuziehen.

Mulden liegt am Hsiao-ho-Fluß und nur 120 Kilometer von dem Seehafen Jing-tze-kou entfernt, welcher stufaufwärts durch die Furtis von Nutschwang geschützt war. Diese Furtis haben die Russen nun erobert und so einen wichtigen Stützpunkt gewonnen für ihre Operationen gegen Mulden. Letzteres wieder zu besetzen muß aber das Hauptbestreben der Russen sein. Erstens weil Mulden ein wichtiger Punkt in dem strategischen System der Ostchinesischen Eisenbahnen ist und zweitens weil von Mulden ein eventueller Vormarsch der Russen gegen Peking am besten auszuführen bleibt. Aber immerhin bedeutet auch Mulden nur einen einzelnen Punkt in dem großartigen System der Ostchinesischen Eisenbahnen, welches Aufstand seiner Vollenbung entgegenzuführen im Begriffe stand. Ebenso bedeutet auch die Linie Mulden-Nutschwang, in deren militärischen Besitz zu kommen, die Russen sicherlich alle Anstrengungen machen werden, nur ein ganz kleines Bruchstück des ausgebeuteten Gebietes, in welchem jetzt die Chinesen ihre Waffen gegen die Russen erhoben haben und zwar an den meisten Stellen mit Erfolg!

Der Anschlag auf den Schah von Persien

war doch nicht nur ein „einfacher Zwischenfall“, wie gestern gemeldet wurde. Der Vorgang spielte sich sehr rasch ab:

Paris, 2. Aug. Der Schah hatte eben, von dem Großvezir und General Parent begleitet, zu Wagen den Palast der Souveräne verlassen, als an der Ecke der Avenue Malakof der Verbrecher, der sich zwischen den Automobilen verborgen hatte, hervorfüllte, den raschfahrenden Polizisten, der eben dem Wagen des Schahs nachfahren wollte, zu Boden warf und 2-3 Mal einen Revolver gegen den Wagen des Schahs richtete. Gerade als er die Linke auf den Wagentrand stützte, schlug ein Offizier mit der flachen Säbelklinge die Schußwaffe zur Seite, während der Polizeibeamte sich auf den Mann warf und ihn fest umklammert hielt. Der Wagen des Schahs, der einen kurzen Aufenthalt erlitten hatte, setzte wenige Augenblicke später die Fahrt fort. Der Verbrecher, der etwa 27-28 Jahre alt zu sein scheint, soll bei der Festnahme zu dem Polizisten gesagt haben: „Euer Herr wird gut thun, zurückzutreten. Wir werden ihn kriegen!“ Er trug weite bauschige Sammetjosen nach Art der Zimmerleute, ein wollenes Tricotshemd, Tuch-

mühe und ein Weidhornstod. Auch ein Messer wurde bei ihm gefunden. An Geld hatte er zwei Franken. Er spricht mit stark südlichem Accent, man glaubt aber nicht, daß er aus Italien ist. Der Verhaftete wird streng bewacht und heute in Gegenwart des Staatsanwalts einem Verhör unterworfen.

Nach dem Bericht eines Augenzeugen, der der „Afin. Jg.“ zugeht, verlief der Anschlag folgendermaßen:

Raum hatte der Zweispänner, der den Schah nach der Alabrida bringen sollte, das Hofstor überschritten und die Avenue Malakof eingeschlagen, als vor Nummer 10 dieser Straße sich ein junger Bursche auf das Trittbrett des Wagens schwang und mit einem Revolver auf den Schah zielte. Der Großvezir, welcher den Schah begleitete, faßte sofort den Angreifer am Handgelenk, und zwar so rasch, daß der Revolver dem Attentäter aus der Hand fiel. Er wurde später im Wagen gefunden. Ein Polizist, der den Wagen auf dem Fahrrad begleitete, nahm den Kerl fest, andere Polizisten kamen hinzu und führten ihn einwillen in die Pförtnerloge des Hotels des Souverains. Der Schah war über den Vorgang sichtlich nicht besonders aufgeregt; er befahl seinem Kutscher, die Fahrt fortzusetzen, und schiffte sich an der Alabrida programmgemäß mit seinem Gefolge nach Seores ein. Im Augenblick seiner Verhaftung rief der Attentäter aus: Vivez les enfants du peuple! (Es leben die Kinder des Volkes.) Auf die Fragen des Polizeileutnants verweigerte der Bursche zunächst die Antwort, später sagte er: Ich habe gethan, was mir zu thun gefallen hat. Er spricht sehr gut französisch, aber mit einem südlichen Accent, sodah man annimmt, daß er, wenn nicht Italiener, so doch Südfrenzoise ist. Er ist etwa 25 Jahre alt. Man fand bei ihm einen Dolch und ein Taschenbuch mit einer Matrikelnummer des 128. Infanterie-Regiments. Als er nach dem Polizeikommissariate gebracht wurde, rief die Menge: Nieder mit dem Italiener! Tod dem Italiener! Unterewegs machte der Bursche vergebliche Anstrengungen, sich seiner Fesseln zu entledigen.

Das Attentat, so wie weiter behauptet, scheint von mehreren Leuten vorher geplant worden zu sein, denn in dem Augenblicke, als der Schah mit seinem Sekretär nach dem Landauer ging, wurde letzterem ein Brief überreicht, der aus Neapel kam, aber in Paris aufgegeben worden war, und worin der Schah aufgefordert wurde, sich in Acht zu nehmen, da ein Anschlag auf ihn geplant sei. Auch der Schah las das Schreiben und gab es seinem Sekretär zurück. Der Attentäter hatte sich hinter die Motorwagen versteckt, die in der Rue Malakoff aufgestellt waren. Eine neue Lesart meldet, daß der französische General Parent bei dem Schah im Wagen gesessen und dem Mörder den Revolver aus der Hand geschlagen habe. Die Waffe enthielt fünf Patronen. Der Polizei ist der Attentäter nicht bekannt, er scheint noch nicht lange in Paris und seines Zeichens entweder Zimmermann oder Dachbeder zu sein. Das Taschenbuch (oder -tuch) mit der Matrikelnummer scheint darauf hinzudeuten, daß er mit den Anarchisten in St. Denis (dort steht das betr. Regiment) in Verbindung steht. Worin die Pariser Polizei diesen Hinweis eigentlich erblickt, ist uns nicht ganz klar; jedenfalls aber will sie diese Spur zunächst verfolgen. Man fand weiter in der Tasche des Verbrechers die Nummer des „Journal“, in der das Programm für die Absichten des Schahs

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe
Uebersetzt und bearbeitet von F. Reb.

(Nachdruck verboten.)

81)

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

In Reginald hatte sich eine Umwandlung vollzogen, aus seiner Leidenschaft für die seine Sinne beherrschende Schönheit Winfriedens war wilder, unersöhnlicher Haß geworden. Er wollte sich rächen an ihr, sie in den Staub beugen, die gedroht hatte, seinem Willen so standhaft zu trotzen.

Die Gräfin sah am Fenster und sah auf die unten vorüberströmende Menge. Ihre Gedanken weilten bei dem Grunde ihres Aufenthaltes hier in Paris, bei ihres Bruders schlimmer Lage und bei dem Schicksal seiner jungen Frau, als eine wilde Verwünschung sie ihren Trübsalen entriß.

„Damit machst Du die Sache nicht besser,“ sagte sie kühl. „Deine Enttäuschung ist ja verständlich, aber doch auch nicht unterbient.“

„Nur jetzt keine Moralpredigten, Selina! Ich bin durchaus nicht in der Laune, mir die Leiden lesen zu lassen.“

„Bist Du aber wenigstens im Stande, Vernunft anzunehmen, aber müssen wir die Unterhaltung verschieben, bis Du ruhiger geworden bist?“

„Ich will Alles hören, was Du zu sagen hast, wenn es nur dazu dienen kann, Winfriede zu finden.“

„Set ein Mann, Reginald, und laß Deine Frau in Frieden!“ rief die Gräfin, verächtlich die Lippen zuckend. „Du

handelst wahrhaftig wie ein ungederbtes Kind. Nach dieser erneuten Flucht vor Dir ist es Wahnsinn, sie noch zu verfolgen.“

„Gut, dann bin ich wahrhaftig. Hast Du noch einige so liebenswürdige Aeußerungen für mich in petto?“

Abweisend sagte die Gräfin: „Höre doch nur ruhig zu. Ich gebe mich jetzt nicht mehr dem Glauben hin, meine Hilfe könnte für Dich von Nutzen sein. Wozu wünschst Du jetzt noch ihre Rückkehr zu Dir? Singe selbst Dein Wunsch in Erfüllung, so würde doch Keines von Euch Beiden ein Glück dabei finden. Du könntest Dein Weib doch nicht zur Liebe zwingen und mit etwas Geringerem wärest Du selbst auch nicht zufrieden! Darum sei vernünftig, in Deinem, wie in ihrem Interesse. Du mußt doch nachgerade einsehen, Winfriede fürchtet oder verabscheut Dich, vielleicht thut sie auch Weides. Das jetzt noch ändern zu wollen, steht nicht mehr in Deiner Macht. Also nimm die Dinge wie sie liegen. Du schuldest ihr doch auch Sühne.“

„Ich wollte ja Alles thun, um die Vergangenheit zu sühnen. Das habe ich ihr auch im Atelier gesagt und hätte gewiß mein Wort gehalten.“

„Es gibt eine Art von Unrecht, welches wir nie wieder gut machen können. Wie selten nutzt die Reue etwas. Winfriede muß jegliches Vertrauen zu Dir verloren haben. Wie willst Du das je wieder aufrichten? Und was vermagst Du ihr zu bieten? Doch nur die Aeußerlichkeiten, welche Name, Stellung und Reichthum gewähren. Manche Frau stellt das zufrieden, Deine Frau aber scheint mir anders geartet zu sein. Glaubst Du, wenn Du Dich ehrlich prüfst, auch den seelischen Hunger Deiner Gattin stillen zu können?“

„Selina, Du sprichst von Herzenssachen, wie ein Badfisch, dabei so ernst, als ob Du selbst an all dem Unsinne glaubtest.“

„Ganz im Gegentheil! Ich habe Dir lauter Thatsachen vorgehalten, und es wäre Dir nur dienlich, wollest Du das, was

ich Dir gesagt habe, von diesem Standpunkte aus ansehen. Eine Sühne, wie Du sie lediglich im Auge haben kannst, vermag Winfriede nicht glücklich zu machen. Du kannst ihr den Glauben an Dich nicht wiedergeben und bist außer Stande, Dir ihre Achtung wieder zu erringen. Wahrlich, ich sehe nicht die geringste Möglichkeit auch nur eines Scheines von Glück für Dich.“

„Dann muß es eben ohne Glück gehen! Ich sehe die Jagd nach ihr jedenfalls fort, bis ich sie finde, und dann werde ich ihren Trost schon brechen.“

„Also Du bist bereit, den Skandal zu gewärtigen, den ein solches Vorgehen unfehlbar heraufbeschwören muß?“

„Alles will ich gewärtigen, nur nicht mich von einem aufässigen Weibe aus dem Felde schlagen lassen.“

„Dann wäre es doch sehr viel einfacher, die Sache einem geschickten Rechtsanwalt in die Hände zu legen und die Klage auf Wiederherstellung des ehelichen Lebens einzuleiten.“

Bei diesen Worten der Gräfin verschwand der Zorn aus seinen Zügen, er versiel in ernstes Nachdenken, was ihr ein Räthsel entlockte.

„Wahrhaftig, Selina, Du hast wie immer den Nagel auf den Kopf getroffen!“ rief er.

„Natürlich. Aber vielleicht geht auch Deine Frau zu einem Advokaten, um klarzulegen, warum Deine Klage ungerechtfertigt ist, und um ihrerseits den Schutz des Gesetzes gegen Dich auszurufen.“

„Nun, und was dann?“

„Sie wird ihn erhalten,“ sagte Lady Pole ganz Anfaß.

„Siehst Du denn nicht selbst, wie thöricht es ist, daß Winfriede vor Dir steht? Wenn sie in offener Gerichtsverhandlung auch nur die Hälfte von dem vorbringt, was Du mir geäußert hast, so muß das Gesetz sie vor Dir schützen. Dir aber wird dann kein anständiger Mensch mehr die Hand reichen. Ich wollte Dir

Wesenthal. — Gebrauchsmuster-Eintragungen. 187,766. Ausschalter für elektrische Lichtstellungen, bei welchem federnde Kontaktrollen auf einem hin- und hergehenden, mit einem Kontakttrichter und einer Isolirung versehenen Stifte wirken. J. Spieth, Baden-Baden. — 187,833. Wachstuchapparat aus doppeltem Rechen mit Wachstuchauftrage- und Einlagenröhren zur Waben- und Gemülsaufnahme. Joh. Konrad Fischer, Weidenheim i. Pfalz. — 187,888. Acetylenwidler für Laternen und Lampen, bei welchen an das Ventil ein enges Nähnchen angebracht ist, das tief in die durchbrochene Höhle des auswechselbaren Carbidschalters hineinragt. Sächsisch-Metallwerke Schacht, Herß & Cie., Mannheim. — 187,884. Taschen- oder Feldbuch-Präzisionsrechen-scheibe mit einer einfachen Kontrollrechen-scheibe und einer Rechen-tafel. Donatus Wöhrer, Weiden, bayer. Oberpfalz. — 187,951. Maßstab-gesamt mit durch eine Feder bewirkter Verkürzung und durch das Hitz-gedehnte Stütz-Gußstahl-Messing, Annweiler, Pfalz. — 187,815. Rührmaschine, bei der ein Hohlrad des aufkippbaren Antrieb-mechanismus das mittels Spiralfeder gehaltene Stirnrad der Schläger-achse antreibt. Gebr. Brünings, Kaiserslautern. — 187,781. Zeichen-brett mit Unterlagstrahlen und beweglichen Holzleisten, für das Auf-spannen von Papier, ohne Gummiring. Heinrich Haag, Freiburg.

Stadtverl. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, veran-staltet die Mannheimer Kaufgesellschaft am kommenden Sonntag, 8. August, einen sogenannten „Festtag“. Die Concerte von Nachmittag 4—7 und des Abends von 8—11 Uhr werden von der hiesigen Genadier-Kapelle gegeben.

Ausgestellt sind in dem Schaufenster des Herrn Fedel die Preise, welche der Gesangsverein „Eintracht“ bei dem am Sonntag und Montag stattgefundenen Gesangswettstreit in Wiesbaden errungen hat.

Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim. Die Verteilung der Staats- und Vereinspreise an die anlässlich der diesjährigen Ausstellung von Lehr- und Lehrlingsarbeiten prämierten Lehrlinge findet am Sonntag, den 8. August 1. V. Vormittags 11 Uhr im großen Rathhaussaal statt. Die verehrl. Behörden, die Eltern und Schullehrer der Aussteller, die Vereinsmitglieder und alle Freunde der gewerblichen Jugendbildung sind hierzu freudlich eingeladen.

Eine incessante Urkundenfälschung bildete gestern den Gegenstand einer Strafammerverhandlung. Der Besitzer eines neuen Hauses J. R. hatte mit einer Dame einen Mietvertrag abgeschlossen bevor das Haus bezugsfertig war. Nach Fertigstellung des Hauses ließ der Hausbesitzer den Mietvertrag wieder holen und ergänzte denselben ohne Vorwissen der Mieterin durch einschneidende Bemerkungen, daß mehrere Räume mit Delfarbe gefärbt, so und so viel Oefen vorhanden seien und dergl. und die Wohnung in demselben Zustand übergeben werden müsse, wie sie übernommen sei. Wegen dieser nachträglich eingetragenen Veränderungen gegen den Hausbesitzer und seine Frau Anklage wegen Urkundenfälschung erhoben. In der heutigen Verhandlung gaben die Angeklagten an, sie hätten sich bei dem Schwager der Mieterin mit dem die Mietver-traghandlung geführt worden sei, ausdrücklich vorbehalten, derartige Nachträge dem Vertrage noch hinzuzufügen. Die Mieterin beab-zweigte darauf eine solche Möglichkeit. Der Schwager konnte nicht mehr vernommen werden, da er gestorben ist. Das Gericht erkannte aus objektiven und subjektiven Gründen auf Freisprechung. Die Vertheidigung hatte Referendar Dr. Frank geführt.

Es erging empfindlicher Strafen läßt die Milchpantfcherei nicht nach. Milchhändler Eva Fied aus Freudenheim, die am 18. Mai Milch in die Stadt brachte, welche zu 40%, entrahmt war, erhielt 50 Mk. Geldstrafe, eventl. 10 Tage Gefängnis. Weitere Milchpantfcher sind Landwirth Gottfried Will II aus Freudenheim und dessen Ehefrau Susanna, geb. Wöhrmann aus Freudenheim, die Milch zu 27—29%, entrahmt haben sollten. Die Ehefrau erhielt 20 Mk. Geldstrafe, der Gemann wurde freigesprochen.

Explosion einer Patrone. Gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr erlitten die beiden Knaben Joh. Büßler, 12 Jahre alt, und Karl Dörz, 10 Jahre alt, dadurch einen Unfall, daß sie eine Jagdpatrone mit einem Hammer und einem Meißel aufbrechen wollten, wobei die Patrone explodirte und die Knaben an dem Oberschenkel, am Kopfe und an der Brust verletzt wurden, doch sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. Büßler will die Patrone ge-funden haben. Der Unfall ereignete sich im Kleinfeld 316.

Wetterwärtliches Wetter am Samstag, den 4. Aug. Vom baltischen Golfe her dringt wieder ein Hochdruck gegen Süd-deutschland vor. Der neue Luftwandel im Nordwesten Europas wandert, wie sein Vorgänger, von Schottland nach Skandinavien und von dort in östlicher Richtung nach Rußland weiter, wo das Barometer oben auf 755 mm gefallen ist. Bei vorherrschend westlichen Winden ist für Samstag und Sonntag neben zeitweiliger Aufweitung vielfach gewitterhaft bewölkt und auch zu vereinzelten Entladungen gereinigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

Schwemingen, 9. August. Infolge eines vorausgegangenen kurzen Wortwechsels am Montag Abend schlug der ledige Ludwig Baum von hier seinem Gegner Albert Denker von hier einen Billardstock auf den Kopf, worauf dieser den Baum mit einem Stuhl beehrte, daß er befehlungslos zusammenbrach. Gestern Abend ist nun Baum, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, seinen Verletzungen erlegen. Der Verlorbene war als sehr eccentricer und händelsüchtiger Burche bekannt, während der Lächer bis jetzt einen straffreien Dummum beßigt. Derselbe stellte sich freiwillig dem Gericht.

N. N. Pforzheim, 2. Aug. Abends 9 Uhr. Zu dem Orundbacher Bestmorde wird uns noch mitgeteilt, daß der mutmaßliche Mörder ein gewisser Dienstknecht Seider aus Wörsbach sei, der jedoch unter verschiedenen Namen aufgetreten ist. So u. A. unter dem Namen Seidel aus Wörsbach, wo er auch zuletzt gearbeitet haben will. Seider wurde heute Mittag in der Nähe von Grundach von Frauen aus einem Heubausen hervorgezogen und nach dem Walde flüchten gesehen und die Verfolgung wurde sofort aufgenommen. Seider bestätigte sich nicht, daß der Mörder heute Abend um 7 Uhr verhaftet worden

zöglichen Weinkleider zu ergründen. Den vereinten Bemühungen der drei großen Staatsmänner gelang es nun endlich, aus dem Brief zu entziffern, daß statt des Bischofs von London Madame London, und statt der Hofen des edlen Herzogs die Buchen von Strathfeldsape zu verstehen seien. — Es braucht wohl kaum er-wähnt zu werden, daß Madame London mit nächster Post einen Brief empfing, worin ihr ihre Bitte in den höflichsten Ausdrücken gewährt wurde.

Ein Gletscherbruch am Bristenstock. In Amsteg er-lebten die Kurgäste und Touristen letzter Tage ein großartiges Naturchauspiel. Auf einen schwülen Tag folgte Abends die in den Bergen zu solcher Zeit gewohnte Wetterstimmung: wunderbare Lichteffekte, abwechselnd grau und blau, auf kurze Momente das Lachen des blauen Himmels und das Leuchten der goldüber-gossenen Felszacken der Windgelle aus dem zerrissenen Wolken-gebilde, dazwischen das Aufkommen des Blizes und das majes-tätische Rollen des Donners. Auf einmal macht sich ein eigen-thümliches Geräusch bemerkbar. Hoch oben am Bristenstock aus einer Höhe von dreitausend Metern peitschten sich düstere Staub-wolken über die Nunen herunter. Näher und näher kommt es und immer deutlicher erkennt man das Rollen sich überfliegender Steinmassen. Nachdem die Staubwolken sich verzogen, zeigten sich schwarzbraune Sturzwellen, wo vorher der klare Bergbach herunterpurzelte. Der Erdstrom rückt bis zum Fall des Bristen-stocks vor: dort kürzt er mit furchtbarem Getöse in die Tiefe und hochauf spritzt der schwarze Gisch. Gewaltige Stein- und Felsblöcke werden vorwärts und zur Seite geschoben und mit in die Tiefe gerissen. Tief unten fließt die Keuf, angeschwollen und weißschäumend durch die Schneeschmelze. Steig sich über-

set. Die Section der beiden Rinderleichen hat heute stattgefunden, die Beerdigung erfolgt morgen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

X. März, 2. Aug. Gegen 1/9 Uhr gestern Abend erwachten die Pächter der hiesigen Gemeinde- und Staatsjagd, die Herren Gebroder Nabr aus Schwemingen, welche sich in Begleitung ihres Jagdhälters auf der Jagd befanden, einen altbekannten hiesigen Wilderer, den Juchthändler Joh. Weikling von hier, als derselbe gerade mit dem Wildern auf Hasen beschäftigt war. Als der Wild-erer die Herren erblickte, legte er sofort auf einen der Herren an, ließ aber davon ab, als er alle drei erblickte, setzte sich auf sein Veloceped und wollte Reißhans nehmen. Diesmal gelang es ihm aber nicht, zu entweichen, denn nach heftiger Gegenwehr wurde er festge-nommen, zuerst rotundelweil gedroschen und dann nach dem hiesigen Polizeistat verbracht, wo ihn heute die Ludwigshafener Gendarmen in Empfang nahen. Bei seinem Verhör gab er an, daß er wohl die Absicht gehabt habe, den jüngeren Nabr zu erschließen, daß er aber Abstand genommen, als er alle drei Jäger erblickte, weil er dabei doch zu kurz gekommen wäre. Bei einer Hausdurchsuchung in der Woh-nung des Wilderers wurden vier Hahnenpelze neueren Datums gefunden. In letzterer Zeit waren die Jäger schon öfters dem Wilderer auf der Spur. Derselbe kam aber immer auf seinem Veloceped ungerupft davon. Weikling stand schon viermal wegen Wilderns vor Gericht und hat schon 3 Jahre Zuchthaus verbüßt.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 2. August. Ferienstrafkammer. Vors.: Herr Landgerichtsrath Sidz. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Ref. Dauch.

1. Topilöhner Friedrich Knoll hatte sich kürzlich damit erbeihert, daß er vor gewissen Häusern in P 7 auf und abspazirte und den Insassen Schmachworte zur Parathüre hineinrief. Der sonderbare Mensch wurde vom Schöffengericht zu 8 Tagen Haft verurtheilt. Mit seiner Berufung wurde er heute abgewiesen.

2. Der Schmitz Karl Gehrig, der seine Familie darben läßt, während er Alles für sich braucht, war vom Bezirksamt mit einer Haftstrafe von 10 Tagen belegt worden. Er erhob Einspruch, doch erwiderte das Schöffengericht die Strafe statt für zu ermaßigen, auf 14 Tage. Gehrig legte Berufung ein, welche heute den Erfolg erzielte, daß die Strafe des Schöffengerichts auf das Maß des Bezirksamts zurückgeführt wurde.

3) Zwei gefährliche Taschendiebe, der Schuhmacher Albin Witt-towitsch aus Schlawe und der Tapezier Ludwig Herz aus Brom-beurg machten Anfangs April ds. Jz. von Frankfurt a. M. einen Ab-stecher nach Mannheim, um hier auf dem Wege des böhmischen Zirkels etwas zu verdienen. Auf der breiten Straße hier verübten sie mehrere Taschendiebstähle, wobei sie geschicklich in die Hände arbeiteten. Witt-towitsch sentte seine Hand in anderer Leute Taschen, Herz deckte ihn. Eines Tages wurden sie jedoch auf frischer That ertappt. Witt-towitsch besahm sich heute vor Gericht mit der Ungenirttheit des allen Spitzbuden. Er sprach zu den Richtern mit kollegialer Herablassung. Uebrigens machte er einen nicht unsehrwilligen Witz. In der Anklageschrift war von einem Diebstahl i. v. R. die Rede, d. h. im wiederholten Rückfall. Wittowitsch verhand aber die Abfertigung falsch. Er verwahrte sich mit großer Zähigkeit dagegen, einen Dieb-stahl i. v. R. begangen zu haben. Auf die verwunderte Frage des Vorsitzenden, was er damit meine, erklärte dann der Ange-klagte unter großer Heiterkeit, daß doch die Anklage auf Diebstahl i. v. R. laute. Das Urtheil lautete gegen Wittowitsch auf 2 Jahre 3 Monate, gegen Herz auf 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und je 6 Jahre Ehrenverlust.

Spruchliste

der Geschworenen für die Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals 1900.

1. Georg Kallenberger, Baumeister in Mannheim,
2. Louis Strud, Kaufmann in Heidelberg,
3. Dr. Felix Hacht, Sanitätsdirector in Mannheim,
4. Mathias Rattner II, Holzhändler in Sandhausen,
5. Georg Ludwig Klett, Kaufmann in Mannheim,
6. Albert Henschelmer, Buchhändler in Mannheim,
7. Sebastian Adelmann, Landwirth in Gomburg,
8. Wilhelm Bauer, Landwirth in Goffheim,
9. Wilhelm Bühler, Mühlenbesitzer in Wieslingen,
10. Otto Meyer, Privatmann in Sandshausheim,
11. Johann Steinmann, Bäcker in St. Jigen,
12. Albert Secher, Fabrikant in Hemsbach,
13. Heinrich Hef, Kaufmann in Walsch (Weißloch),
14. Hermann Hildebrandt, Bankdirector in Mannheim,
15. Heinrich Sandmann, Kaufmann in Heidelberg,
16. Philipp Kalkschmidt II, Landwirth in Kirchheim,
17. Johann Adam Helming, Landwirth in Redarau,
18. Karl Schimmer, Landwirth in Spechbach,
19. Johann Trau, Privatmann in Heidelberg,
20. Heum Jacobi, Metzger in Leimen,
21. Albert Carl, Kaufmann in Einheim,
22. Guido Schmitt, Maler in Heidelberg,
23. Franz Theodor Link, Blumenfabrikant in Mallbülen,
24. Bernhard Steder, Gutspächter in Schaafhof (Brombach),
25. Friedrich Hüh Jung, Hammerwerkbesitzer in Eberbach,
26. Fritz Heberle, Kaufmann in Heidelberg,
27. Ludwig Kappert, Müller in Kufloch,
28. Nikolaus Trübner, Hofgoldschmied in Heidelberg,
29. Oskar Sailer, Kaufmann in Heidelberg,
30. Leonhard Seubert, Landwirth in Unterschüpf.

stürzend nähert sich ihr der schäumige Erdstrom und findet mit dem Sturze in das Reußbett einen Ablauf, der jede weitere Ge-fahr für das Gefilde ausschließt. Die Reuß nahm den ge-sammten Unrath, den ihr der Urhold brachte, mit fort und führte ihn zu Thal. Das war in seiner Wirkung überwältigende Schauspiel eines Gletscherbruchs am Bristenstock.

Die Schwiegermama muß zahlen. Die Wäscheaus-stattung des Erstgeborenen des Fürsten von Blicher in London, wegen welcher er und seine Schwiegermutter, die Fürstin Rad-ziwil, bekanntlich von den Lieferanten verklagt worden war, muß die Schwiegermama bezahlen. Die Rechnung belief sich auf 4145 M, gegenwärtig eine förmliche Klagestellung für ein „Baby“. Die Fürstin Radziwil erhob den Einwand, sie habe zwar ihrer Tochter den Auftrag gegeben, die Ausstattung zu kaufen, aber sie habe 2000 M als das Maximum festgesetzt. Was darüber sei, müsse ihre Schwiegermutter zahlen. Ihr Anwalt erklärte auch, dieser sei dazu wohl im Stande, da er ein jährliches Einkommen von 7000 bis 8000 Pfund Sterling beziehe. Das Gericht entschied aber, daß die Fürstin für die ganze Summe verantwortlich sei, da der Auftrag in ihrem Namen erteilt worden sei. Fürst Blicher hatte es, wie sein Rechtsanwalt erklärte, nur deshalb zum Prozesse kommen lassen, weil der Zahlungsbefehl seiner Gattin auf der Insel Herin, einer der Kanal-Inseln, auf der er unumschränkt herrscht, zugestellt worden war.

Unverhoffte Wirkung. Aus dem Hinterland von Kiu-sschu weiß der „Ohas. Lloyd“ zu berichten: Zur Zeit der kürz-lich abgehaltenen chinesischen Examina daten zwei Theilnehmer den Herzog Kung von Tschifu, einen Nachkommen des Konfusius, um seine gültige Fürsprache beim Examinator. Der Herzog

Stimmen aus dem Publikum.

Bibliothek.

Welches der der beiden Conventionslexika, das von Brockhaus oder das von Meyer, ist das reichhaltigere und gediegener und welchem von beiden ist der Anschaffung der Vorzug zu geben? Etwaige Antworten erbitten wir an die Expedition des General-Anzeigers N 6, 2 zu richten, wo sie der Einsender abholt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 2. Aug. Der durch seine Thätigkeit im griechisch-türkischen und südafrikanischen Kriege bekannte Privatdocent an der Universität Tübingen, Dr. Rätiner, welcher demächst nach China geht, wurde zum Professor ernannt.

London, 2. Aug. Im Unterhause erklärte Balfour: Die britische Regierung theilte der belgischen Regierung mit, daß sie in dem Ergebnis des Prozesses gegen Sipido einen schweren und unseligen Mißgriff der Justiz erblicke (Weisfall), und daß sie mit Bedauern und Ueber-raschung erfahren habe, daß die belgische Regierung keinerlei Maßnahmen getroffen habe, um Sipido festzuhalten, so lange noch keine Entscheidung darüber getroffen war, was mit Rücksicht auf den Wahrspruch des Gerichtshofes zu erfolgen habe. Die belgische Regierung habe bisher hierauf nicht ge-antwortet.

Das Attentat auf den Schah von Persien.

Der „Lems“ gibt folgende Darstellung des auf den Schah verübten Attentats: Der Wagen des Schahs hatte etwa 20 Meter zurückgelegt und kam bei einem neuen noch unbewohnten Hause vorüber, als plötzlich ein junger Mann im Arbeitskitzel die Reihen der Polizeibeamten durchbrach und mit einem Sage auf das Treibrett des Wagens des Schahs sprang. Er hielt einen Revolver in der Hand und richtete diesen auf die Brust des Schahs. Sei es nun, daß der Verbrecher zögerte oder erst zielen wollte, genug, der Schah konnte sich etwas nach links neigen und die rechte Hand des Mordbuben ergreifen. Als der Großwesir diesen beim Handgelenk faßte und heftig drückte, fiel dem Mörder die Waffe aus der Hand. In demselben Augenblicke packte ihn der Polizeinspektor und mehrere andere Polizisten, während die Menge in den Ruf ausbrach, „Nieder mit dem Mörder“, „Tod dem Mörder.“ Der Schah bewachte völlig seine Kaltblütigkeit, während sich seiner Umgebung große Aufregung bemächtigte. Der Schah wollte nicht, daß die Spazierfahrt verschoben würde, und befahl die Weg fortzusetzen. Der Schah kehrte 4 Uhr 30 Minuten nach Paris zurück. Alsbald rittete ihm Präsident Loubet einen Besuch ab. Die Zusammen-kunft, welche sehr herzlich war, dauerte fünf Minuten. Einige Personen betundeten auf dem Polizeikommissariat, sie hätten eine Person, von der sie eine Beschreibung gaben, mit dem Aus-über des Mordanfalls sprechen und im Augenblick der Aus-führung des Verbrechens gesehen seien. Der Untersuchungsrichter Valles wurde mit der Untersuchung beauftragt. Der Verbrecher wurde auf dem Polizeibureau photographirt. Da er gefesselt war, konnte er keinen Widerstand leisten, jedoch sentte er beständig den Kopf, Balles versuchte vergebens, ihn zu vernehmen. Der Unter-suchungsrichter glaubt nicht, daß der Verhaftete einen aus-ländischen, sondern vielmehr, daß er einen baltischen Accent habe. Er ist ungefähr 30 Jahre alt, 1,71 Meter groß und hat braune Augen, hellblonden Schnurrbart, dunkle Gesichtsfarbe. Der Untersuchungsrichter vernahm etwa 15 Personen, welche Zeugen des Attentats waren, und wird heute Abend den Mörder nach dem Gefängnis de la Santé überführen lassen.

Telegramme.

Paris, 3. Aug. Die Wäsche des Attentäters ist mit C. M. gezeichnet. Es verlautet, er habe im Verhör erklärt, die Zunge weigerte sich zu sagen, was die Hand haben wolle. Hieraus schloß man, der Verbrecher habe wirklich beabsichtigt, einen Noth zu begehen. Der Minister und das diplomatische Corps gaben im Palais der Souveräne ihre Karten ab. Das Palais wird scharf bewacht.

Paris, 3. Aug. Der Untersuchungsrichter Valles ver-nahm gestern Abend mehrere Zeugen, darunter den Inspektor des Sicherheitsdienstes und den Maler Massi. Dieser sah, wie der Verbrecher vor dem Palais der Souveräne mit dem Fuße stampfte und sagte: „Es dauert lange.“ Ein Anderer, der ihn begleitete, zog die Uhr und sagte: „Es ist 9 Uhr, der Schah wird nicht mehr lange ausbleiben.“ Der Verbrecher weigert sich, einen Vertheidiger anzu-nehmen, und weist jede Nachfrage zurück.

Der Königsmord in Italien.

Rom, 2. August. Der König bestätigte durch ein Dekret von heute das gegenwärtige Kabinett. Alle Minister außer dem in Rom zurückgebliebenen Kriegsminister und dem

scherieb einen Empfehlungsbrief; doch was geschah? Der strenge Prüfungsbeamte gab jedem der Klienten anstatt des erhofften literarischen Grades 500 Prügelstreiche, und obendrein hing er dem Herzog einen Prozeß an. Natürlich dient das gerade nicht dazu, das Ansehen des „heiligen Mannes“ zu erhöhen. Man erzählt sich übrigens auch sonst, daß der jegliche Träger der Herzogs-würde in Peking nicht besonders gut angeschrieben sei. Der Kaiser soll ihm einmal ein Exemplar der „Sy-tschü Bücher“ zugesandt haben, wohl zur frommen Betrachtung der Sittensprüche seines Vönderrn.

Ueber die Ehe der Gräfin Stephanie Bonaparte werden nach der „Berl. Ztg.“ in Budapest seit einiger Zeit allerhand verschiedene unkontrollirbare Gerüchte verbreitet; Gräfin Bonaparte hat sich vor Kurzem nach Abbazia begeben, während ihr Gemahl auf seinem Gute verbleib, und in Zusammenhang damit erzählt man sich, daß das Verhältnis der beiden Gatten heute kein un-getrübbtes mehr sei. Am weitesten gehen jene Versionen, die von einer bevorstehenden Scheidung sprechen; man behauptet sogar, daß die hiesfür erforderlichen Schritte von Seite der Gräfin Bonaparte bereits eingeleitet seien.

Den „ältesten Mann“ haben türkische Pfänder entdeckt. Er nennt sich Ismael und wohnt unweit der kleinen Stadt Bartin am Schwarzem Meer und hat das ehrwürdige Alter von 120 Jahren erreicht. Vor Kurzem beging er das Fest der 84. Gesehliehung, 140 Nachkommen begleiteten ihn, und der Jubelbräutigam nach so rüßig ist, daß er sechs Stunden zu Fuß nach Bartin und wieder zurück geht, so wird sich vielleicht die Zahl seiner Kinder noch vergrößern.

Justizminister sind in Rom anwesend. Dieselben leisteten dem Könige den Eid.

München, 2. Aug. Wie die Abendblätter melden, wird Prinz Ludwig Ferdinand sich als Vertreter des Prinzregenten zu den Trauerfeierlichkeiten nach Rom begeben.

Zürich, 2. Aug. Erzherzog Rainer ist nach Rom abgereist, um den Kaiser bei der Leichenfeier zu vertreten.

Bern, 2. Aug. Gegenüber einer Mitteilung des Genfer Korrespondenten des "Pariser Matin", daß Bresci vor 2 Jahren in Genf war, ist die Schweizerische Telegraphenagentur zu erklären ermächtigt, daß ein Individuum namens Bresci in den Registern der Schweizerischen Bundesanwaltschaft nicht eingetragen und niemals in der Schweiz bemerkt wurde.

Wien, 2. Aug. Nach der "Neuen Freien Presse" ist der in Luzin verhaftete Lanner, der aus Trient stammen soll, den österreichischen Behörden als Anarchist nicht bekannt; dagegen Franz Widner, der zu den schlimmsten Anarchisten gehört, bis 1869 in Triest lebte und dann nach Paterson flüchtete, wo er ein anarchisches Blatt herausgibt.

Rom, 2. Aug. Senator Alfengi beabsichtigt, an den Minister des Innern eine Interpellation zu richten darüber, welche Maßregeln die Regierung zur Sicherung der Person des Königs zu ergreifen gedenke. Alfengi war nach dem Mordversuch Acciaritis im Jahre 1897 mit der Untersuchung über den Polizeidienst für die Person des Königs beauftragt und zu dem Ergebniss gelangt, daß dieser Dienst völlig unzureichend sei. Während die Presse im Allgemeinen mit der Haltung des Vatikans gegenüber der Ermordung Humberts zufrieden ist und anerkennend hervorhebt, daß der Papst den Kardinal-Erzbischof beauftragt habe, der Königin sein Beileid auszudrücken, wird von manchen Blättern beklagt, daß eine falsch verstandene Eitelkeit die Gesandten fremder Mächte beim Vatikane verhinde, an ihren Wohnungen irgend eine Trauergeister anzubringen.

Telegramme.

Rom, 3. Aug. Die Ueberführung der Leiche des Königs Humbert soll am Samstag erfolgen. Wie berichtet wird, schrieb der König seine Memoiren in ein Album, das dem König Victor Emanuel übergeben wurde. Es ist festgestellt, daß Bresci am vergangenen Sonntag die Kapelle in der königlichen Villa zu Monza während der Messe betrat, offenbar mit dem Vorsatz, ein Verbrechen auszuführen, wenn der König die Kapelle betrete. Der Minister Rath wird sich in etwa zehn Tagen schlüssig machen, ob Bresci vor das Schwurgericht oder vor den obersten Gerichtshof gestellt wird. Man hofft, die Untersuchung in einem Monat zu beenden. Es sind Vorbereitungen für die Errichtung eines Grabmales im Pantheon getroffen, sowie für die Trauerfeierlichkeiten. Die Ceremonie ist rein kirchlich und mit Ausschluß aller Oeffentlichkeit. Die Kirche wird nicht geschmückt, sondern nur ein sehr reiches Katafalk errichtet. Der "Agenzia Stefani" zufolge ist das Testament König Humberts bisher nicht gefunden worden. Der Oberbürgermeister ist nach Rom geschickt, es dort zu suchen. Dadurch werden die Anordnungen für das Begräbniß verzögert. Die Regierung soll formell vorgeschlagen haben, daß das Begräbniß in Rom stattfinden soll. In Rom trugen sich bereits 20 000 Bürger für eine Kranzspende in die Subscriptionsliste ein. Nähere Vorbereitungen wegen des Platzes im Pantheon, wo die sterblichen Ueberreste des Königs ruhen sollen, wurde angeordnet. Kardinal Ferrari soll der Königin Margherita einen eigenhändigen Brief des Papstes überreicht haben. Die Leiche des Königs wird nicht in ein Sarg mit, sondern heute Abend im Beisein der Kaiserin in einen doppelten Sarg aus Blei und Ruhbaumholz gelegt. Der italienische Konsul in Christiania wurde angewiesen, die nach dem Polarmeer gehenden Walfischfänger zu beauftragen, die Trauernachricht dem Herzog von Abruzzo zu übermitteln. Das telegraphische Bureau in Mailand empfing und vermittelte gestern allein 32,000 Telegramme. Augenzeugen berichten, in dem Augenblicke des Attentates wären um den königlichen Wagen vier bis fünf Personen mit schwarzen Kravatten, gleich derjenigen Bresci's bemerkt worden. Die Vollendung der That hätten die Personen lebhaft geschrien, um die Aufregung zu steigern und die Flucht Bresci's zu erleichtern. Abends wurde ein Mann auf dem römischen Bahnhof unter dem Verdacht der Mithilfe verhaftet. Die Polizei soll wichtige Entdeckungen gemacht haben, es handle sich um ein Komplot, das in Amerika und Paris geschmiedet und in Italien ausgeführt wurde. Ähnliche Verbrechen seien in Europa geplant.

Der Aufruhr in China.

Die Einigkeit der Mächte

wird sehr hübsch illustriert durch den Vormarsch auf Peking, der vielleicht schon begonnen hat. Die vereinigten Truppen marschieren nämlich so getrennt wie möglich, ohne gemeinsame Oberleitung. Das würde, einem entschlossenen und erfahrenen Strategen gegenüber, die Vernichtung des Expeditionskorps bedeuten, ist aber auch den Chinesen gegenüber kaum ganz ungefährlich. Die deutsche Abtheilung ist jedenfalls zu schwach, allein vorzugehen; sie wird sich vielleicht den Russen anschließen. Einen neuen Querschnitt durch die Einigkeit der Mächte bedeutet auch der Versuch der Vereinigten Staaten, sogar ein Zusammenwirken mit den chinesischen Truppen anzubahnen. Wie man jetzt erfährt, ist das Telegramm des Kaisers von China, worin er um Vermittlung ersucht, auch dem Jaten zugegangen. Der Jate hat es beantwortet, aber ausweichend. Er empfiehlt der chinesischen Regierung, vor Allem Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Nähtungen.

London, 2. Aug. Nach einer Meldung aus Simla vom 2. Aug. ist eine 3. Brigade von vier Eingeborenen-Regimenten nach China beordert worden.

Cherbourg, 2. Aug. Das Dampfschiff "Redoubtable", das die Flotte des Admirals Pattier gesellt hat, und der Kreuzer "Chastelain-Raubert" sind heute nach China in See gegangen.

Sin, 2. Aug. Zu der vor einiger Zeit gestöhnten Beforgniß, die chinesische Flotte würde einen Handstreich auf einzelne Transportschiffe der Mächte ausführen, wird der "Sin. Jg." aus Berlin gemeldet: Um unter allen Umständen sicher zu sein, daß unsere Transportschiffe gefahrlos das Chinesische Meer durchfahren können, werden die

Mächte einen besonderen Ueberwachungsdienst ausüben. Nach den vorliegenden Berichten befindet sich die chinesische Flotte theils bei Hongkong, theils in der Mündung des Yangtse. Da Hongkong vollständig im englischen Interessengebiet liegt, wird dort die Ueberwachung ausschließlich den englischen Schiffen zufallen. An den Yangtse hingegen, dessen Gebiet eine große internationale Bedeutung hat, werden voraussichtlich diejenigen Mächte, die dort Interessen haben, Kriegsschiffe entsenden.

Bremen, 2. Aug. Die Truppen nahmen nach 2 Uhr in einem offenen Meer zwischen der Klockhülle und dem festgemachten "Rhein" Aufstellung. Bei dem Offizierskorps befanden sich die Feldgeschützen, bei den Mannschaften die Leute der Feldpost. Der Andrang des Publikums war gewaltig. Auf der Weier hatten sich mehrere geschmückte Vergnügungsdampfer eingefunden. Gegen 3 Uhr ging, nachdem es schon vorher in kurzen Schauern geregnet hatte, ein schweres Gewitter nieder, so daß die Aufstellung wieder aufgelöst werden mußte. Nachdem der Regen nachgelassen hatte, nahmen die Mannschaften auf dem "Rhein" und der "Adria" zwanglos auf dem Deck und in der Tactlage Aufstellung. Um 3 1/2 Uhr kamen das Kaiserpaar, die Prinzen Eitel Friedrich und Adalbert und ihre Umgebung, denen sich der General der Infanterie v. Hahnle und der württembergische Militärbesolamtschiff v. Worchhaller angeschlossen hatten, an Land. Das Kaiserpaar begab sich an Bord des "Rhein", mit welchem auch eine kriegstarke Kompanie Württemberger abging. Das Kaiserpaar besichtigte das Schiff und sprach viele Offiziere und Mannschaften an. Beim Verlassen des Schiffes rief der Kaiser: "Adieu, Kameraden!", worauf Generalleutnant v. Löffel ein donnernd aufgenommenes dreifaches Hurrah auf den obersten Kriegsherrn ausstrahlte. Nachdem auch die "Adria" besichtigt war, fuhren der Kaiser und die Kaiserin zur "Hohenzollern" zurück. Der Kaiser stellte sich auf der Kommandobrücke auf, die Kaiserin auf Deck. Gleich darauf, um 5 Uhr, setzten sich der "Rhein" und die "Adria" hintereinander in Bewegung. An Bord der letzteren spielte die mit andrängender Regimentsmusik am Quai die Kapelle der Matrosen-artillerie. Die Mannschaften der andrängenden Schiffe sangen "Deutschland, Deutschland über Alles" und die "Wacht am Rhein". Die Schiffe boten einen herrlichen Anblick. Tausende fanden am Ufer, grüßten mit Lärmschwenken und tauschten mit den Mannschaften Hochrufe aus. Als die Schiffe die "Hohenzollern" passirten, spielte die Kapelle auf derselben den Föhrenmarsch. Der Kaiser salutirte und ließ das bekannte Flaggensignal sehen, worauf die Mannschaften laute Hurrahrufe ausbrachten. — Dem Vernehmen nach wird der Kaiser morgen Abend nach Coburg, die Kaiserin nach Weilmünster sich begeben.

Berlin, 2. Aug. Der "Luchs" ist am 1. Aug. in Aden angekommen und geht am 2. seine Reise fort. Fürst Bismarck ist am 1. August in Singapore angekommen und geht am 4. nach Hongkong weiter.

Russische Nachrichten.

Petersburg, 2. Aug. Nachrichten zu Folge, die dem Generalstab zugegangen sind, meldet General Janow aus Chabarowsk vom 31. Juli, er habe aus Shanghai erfahren, daß die Gesandten in Peking leben. Bei der Vertheidigung der Gesandtschaft seien 80 Matrosen gefallen. Die russische Gesandtschaft sei wenig beschädigt. Seit dem 16. Juli hätten die Angriffe aufgehört. Der russische Konsul in Kuldtscha meldet die Ankunft von 500 Kalmden in Syrdan, dem Grenzpunkt von Kuldtscha. Aus Urum erwartete man gegen 2000 Mann. In Tschudun werden die Wälle für das Geschütz applanirt. Die Chinesen in Kaschgar sollen mit 10 000 Stößen bewaffnet werden, um den Soldaten zu Hilfe zu kommen. In Suifu herrscht unter den Russen Panik. Viele kehren nach Rußland zurück. Aus Kientzin wird berichtet, daß die meisten chinesischen Truppen und Vorer sich bei Jantum, 30 Werst nördlich von Tientsin sammelten. Das Detachement des gefallenen Generals Niesch am Pehofluffe hätte nach vielen Verlusten fast aufgehört zu existiren. Weiter nördlich gebe es wenig Truppen. Man rechnet, daß sich in Peking 50 000 Mann ausgebildete Truppen und eine große Anzahl Vorer befinden, deren Kraft noch nicht gebrochen ist. Der Marsch auf Peking vor dem Ende der Regenzeit erscheine sehr riskant. Das Wetter sei sehr unregelmäßig.

(Privat-Telegramme des "General-Anzeigers.")

London, 3. Aug. Das Unterhaus nahm die dritte Lesung der Vorlage betreffend das Verbot der Ausfuhr von Waffen an.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 2. Aug. Bei etwas höheren amerik. Forderungen ist die Tendenz eine angenehme. — Preise per Tonne auf Rotterdam: Sagoska M. 139-140, Südrussischer Weizen M. 125-141, Kanak II M. 129-130, neuer Kanak August-September-Abladung M. 131-132,50, Redwinter M. —, August-September-Abladung M. 131-132,50, Sa Plata M. 127-129, feinerer Sa Plata M. 130-134, Russischer Roggen M. 104, Weizen-Mais M. 90-91, Sa Plata-Mais M. 94, Russische Futtergerste M. 108, Weizen amerik. Daser M. 102, Russischer Mittelhafer M. 100-105, Prima russischer Daser M. 104-116.

Frankfurter Aktien-Societät vom 2. Aug. Oester. Creditaktien 207,50, Disconto-Kommandit 176,50, Nationalbank 1. D. 133,50, Staatsbahn 140,50, Gotthard 136, Schweizer Centralbahn 140,50, Schweizer Nordost 83,70, Schweizer Union 50,10, Jura-Simplon 86,80, Italien. Veloce 62,40, Italiener 98,20, Apres-Spanier 71,80, Spres. amort. Regentier 40,90, Spres. Postenlinien 29,20, Concordia 80,8, Laura 213,50, Bochumer 106,50, Oberhies. Eisen-Industrie 139,70, Schweizer 233,50, Seltentuchen 192,70, Chem. Werk Albert 164.

Frankfurter Börse. Schluss-Curse.

Table with columns for location (Amsterdam, Belgien, Italien, London) and exchange rates for various currencies (Paris, Schweiz, Wien, Napoleonsd'or).

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns for instrument type (3% Vsk. Reichsbank, 3% Vsk. Staatsbank, etc.) and interest rates.

Table titled "Aktien industrieller Unternehmungen" listing various industrial stocks and their prices.

Table titled "Bergwerks-Aktien" listing mining stocks and their prices.

Table titled "Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten" listing transport company stocks.

Table titled "Staatspapiere, Prioritäts-Obligationen" listing government bonds and priority obligations.

Table titled "Bank- und Versicherungs-Aktien" listing bank and insurance stocks.

Private-Diskont 4 1/2 %, Reichsbank-Diskont —, Nachbörse, Kreditaktien 207,25, Staatsbahn 140,50, Lombarden 120,20, Disconto-Kommandit 176,20.

Table titled "New York, 2. August. Schlussnotierungen" showing market notes from New York.

Table titled "Chicago, 2. August. Schlussnotierungen" showing market notes from Chicago.

Wasserstandsberichte vom Monat Juli-August.

Table showing water level reports for various locations (Königsau, Waldshut, Dünningen, etc.) with columns for dates and water levels.

Konkurse in Baden.

Durlach. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Lorenz Walter von Rie; Konkursverwalter Rechnungssteller Peter Schmidt von Durlach; Anmeldetermin: 24. August. — Ueber das Vermögen des Juteschiffers Wirtz zum Schlothe in Durlach; Konkursverwalter Rechnungssteller Peter Schmidt von Durlach; Anmeldetermin: 24. August. — Pforzheim. Ueber den Nachlass des Bijouteriefabrikanten Oskar Emil Wolf in Pforzheim; Konkursverwalter Rechtsanwalt Duffner in Pforzheim; Anmeldetermin: 29. August.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Soenz logo and text.

"Henneberg-Seide" advertisement with text: "nur echt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis 12,50 P. Met. — in Feinern mannfräule und verpackt im Haus. Muster umgehend. 28129".

Pfaff Nähmaschine advertisement with text: "Pfaff Nähmaschine nur allein leicht zu haben bei Martin Decker A. S. 4. MANNHEIM A. S. 4. 26415 via-4-via dem Theaterübergang. Telefon 1398."

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Fleischbeschauordnung für die Stadt Mannheim dtr.

Nr. 55581. Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtraths vom 26. IV. 1900 Nr. 15151 bzw. vom 8. VI. 1900 Nr. 170151 beschlossene und durch Erlass Sr. Exzellenz...

Großherzogliches Bezirksamt: Sternberg.

Fleischbeschau-Ordnung.

Wer frisches geschlachtetes Fleisch nach Mannheim einbringt, muß in Besitz eines vom Tierärztlichen Sachverständigen beglaubigten, mit dem Ordinalzeichen versehenen, nur für einen Tag gültigen Fleischbeschaupasses sein...

Kauf des frischen, Fleisch oder auf einer an daselbe plombierten oder gesiegelten Karte nach dem Ordinalzeichen oder dem Stempel des Fleischbeschauers anzuführen ist.

Das in § 1 benannte und in die Stadt eingeführte Fleisch muß vorher der Fleischbeschau unterzogen werden.

Die Fleischbeschau findet im Schlachthaus statt, und es ist alles von auswärts eingebrachte Fleisch unmittelbar nach der Einfuhr dorthin zu verbringen.

Von dem Untersuchungsamt ist nur das von Urlooptpersonen zum eigenen Verbrauch eingebrachte Fleisch befreit, sofern dasselbe im einzelnen Falle das Quantum von 10 kg nicht übersteigt.

Fleisch oder sonstige Bestandteile von Tieren, insbesondere von Schafen, Kälbern und Ziegen, welche nach der Schlachtung ausgefressen worden sind, sowie von Kälbern, deren Schlachtung nach § 9 der Fleischbeschauordnung verboten ist, dürfen auf den Fleisch- und Fleischwaren in dieser Stadt nicht verkauft werden.

Bei Führung kranker Tiere von auswärts in das hiesige Schlachthaus zur tierärztlichen Schlachtung ist dem bei der Beschau vorzunehmenden Beamten eine von einem Tierarzt oder von der Tierärztlichen Behörde oder von dem Fleischbeschauer bescheinigte Bescheinigung vorzulegen, welche über den Krankheitszustand, die Dauer des Leidens, die Art der Behandlung und die zur Beseitigung angewendeten Mittel Aufschluß zu geben hat.

Das zu untersuchende frisch geschlachtete Fleisch ist in folgenden Zustände vorzuliegen:

- a) Bei Kindern und Weibern in Vierteln. Bei diesen Tieren muß die Lunge mit einem Vorbehalter in organischem Zusammenhang sein. Bei den weiblichen Tieren muß außerdem noch die Gebärmutter mit einem Vorbehalter in organischem Zusammenhang sein. Die Kopfe müssen vorgelegt werden, dürfen aber abgelöst sein.
b) Bei Schweinen in Häuten. Die Lunge muß mit einer Hälfte in organ. Zus. Zusammenhang sein.
c) Kälber, Ziegen und Lämmer in ungetötenem Zustande, mit Lunge, Herz und Leber in organischem Zusammenhang.

Herzschläge, Leber und Schinken, werden in obigen Sinne als Viertel betrachtet.

Als nicht frisches Fleisch sind mit Ausnahme der Därme und Hefe anzusehen: alle tierischen Teile, welche gepökelt, gesalzen, getrocknet oder sonst conserviert sind.

Die Einfuhr von gehacktem Fleisch oder von Fleisch, das nicht den Vorschriften in §§ 4 und 7 entspricht, ist verboten.

Die Fleischbeschau für das eingeführte Fleisch wird nur vorgenommen in der Zeit:

- vom 1. Oktober bis 31. März Morgens von 9 bis 10 Uhr,
vom 1. April bis 30. September Morgens von 6 bis 9 Uhr.

Fleisch, welches nicht für die Fleischbank bestimmt ist, kann den ganzen Tag über eingebracht und sofort verkauft resp. getempert werden. Die Beschau darf nicht in der Dämmerung oder bei Nacht vorgenommen werden.

Das bei der Beschau als „bankwürdig“ befundene Fleisch darf erst nach der durch den Fleischbeschauer vorgenommenen Abtempelung aus dem Schlachthaus entnommen werden.

Fleisch, welches bei dieser Beschau als nicht bankwürdig oder noch getempert befunden wurde, darf nur auf der Fleischbank verkauft werden.

Wer nicht frisches Fleisch in den Stadtbezirk einbringt oder im Stadtbezirk verarbeitet, verkauft oder vertritt hat an der Verkaufsstelle oder an den Transportmitteln die deutliche und sichtbare Bescheinigung „eingeführtes Fleisch“ anzubringen.

Amerikanisches und sonstiges überseeisches Schweinefleisch, welches in Fleischbänken, Verkaufsstellen, aus dem Markt oder an anderen öffentlichen Orten in dieser Stadt feilgehalten oder verkauft werden soll, muß vorher einer mikroskopischen Untersuchung auf Trichinen unterworfen werden.

Zu diesem Behufe hat der Verkäufer solchen Fleisches, sobald ihm die Ankunft desselben durch die Behörde (Schuldbehörde) eröffnet ist, und vor dessen Inbetriebnahme, einem hiesigen bezugsfähigen Trichinenschauer von dem Ministerium der Waarenkenntnis zu geben und denselben zur Vornahme dieser Bescheinigung zu veranlassen.

Jedes unterjuchte Stück ist vom Trichinenschauer, falls die Untersuchung keine Veranlassung ergibt, eigenhändig mit einer Blombe zu versehen.

Dieselbe muß Wohnort und Name des Trichinenschauers, sowie den Ausdruck „Trichinenschau“ erkennen lassen.

Von der mikroskopischen Untersuchung in Mannh. im darf nur dann abgesehen werden, wenn an den Fleischwaren (vergl. § 14 Abs. 1) eine von einem deutschen Tierarzt oder amtlich bescheinigte oder konfessionalisierte Trichinenschauer gebrauchte Blombe angebracht ist.

Weder wie 50 Stück Fleisch dürfen von einem Trichinenschauer an einem Tage nicht untersucht werden. Derselbe hat die Untersuchung der Blombe und die Abtempelung oder Plombierung selbst vorzunehmen. Von jedem Stück Fleisch sind drei Proben zu entnehmen und von jeder Probe 3 mikroskopische Präparate zu fertigen.

Über die vorgenommenen Untersuchungen haben die Trichinenschauer Tabellen zu führen, welche der Schlicht- und Viehhof-Direktion monatlich vorzulegen sind.

Die Behörden für Entnahme der Proben, die mikroskopischen Untersuchungen und die Plombierung werden nach Maßgabe des § 1 der Fleischbeschauordnung vom 26. November 1878, der Fleischbeschauordnung für den Schlachthaus und der Verordnung vom 2. September 1884, die Vornahme und Sicherung der Gemeindeausstände betr., behandelt.

Die mikroskopische Fleischbeschau findet längstens binnen 24 Stunden nach erfolgter Vorlage des Fleisches statt.

Das in § 14 erwähnte Schweinefleisch, sowie aus solchen hergestellten Fleischwaren dürfen nur unter Bescheinigung ihrer Herkunft feilgehalten werden. In diesem Sinne haben die Verkäufer in ihren Verkaufsstellen an sichtbarer Stelle ein Plakat mit der Aufschrift „Amerikanisches (überseeisches) Schweinefleisch“ anzubringen.

Rehger, Händler, sowie Speise- und Gastwirthe, welche nicht frisches Fleisch beziehen, müssen ein Fleischwaarenbuch führen, in welchem sämtliche eingeführten Waaren (insbes. innerhalb 24 Stunden nach Eingang in folgenden Rubriken einzutragen sind:

Table with 7 columns: 1. Datum des Eingangs, 2. Samen-Nummer d. Waare, 3. Gewicht des Waars, 4. Ort und Ursprung des Waars, 5. Ort u. Datum des Uebernehmens, 6. Ort u. Datum des Abgangs, 7. Bemerkung des Trichinenschauers.

Der Trichinenschauer hat jedem der amerikanischen und sonstigen überseeischen Schweinefleisch oder aus solchen gefertigten Fleischwaren unterzeichneten, auf Verlangen ein Zeugnis (Anlage 1) über die erfolgige Beschau und deren Ergebnis unter Angabe der laufenden Nummer der Tabellen (Anlage 2) auszuhandigen.

In diesem Falle ist durch die Blombe mit dem unterzeichneten Fleischstück ein aus Blech hergestelltes Plättchen zu verbinden, welches die gleiche Nummer wie das Tagebuch trägt.

Eine Gebühr für Ausstellung solcher Zeugnisse hat der Trichinenschauer nicht zu beanspruchen.

Der Trichinenschauer hat beim Ueberführen von Trichinen oder verdächtigen trichinenähnlichen Körpern z. B. dunkle Strahlenspitze, Weichschale, Schläuche, veraltete Samen, Kalkfontänen u. s. w. in den Präparaten sofort dem Bezirksamt zur vorläufigen Beschlagnahme des fragl. Fleischstückes Anzeige zu erstatten und von dem Vorhandensein unverzüglich dem Fleischwaarenamt zur Nachprüfung der Präparate Kenntnis zu geben.

Nach Feststellung der Trichinose hat das Bezirksamt die Sendung, in welcher das trichinöse Stück gefunden wurde, einzuweisen zu beschlagnahmen und nach Einholung mit dem Großh. Tierarzt die trichinöse Waare der Schlacht- und Viehhof-Direktion zur Veranlassung zu überweisen (§ 9 der Fleischbeschauordnung, § 17 der Dienstvorschrift für Fleischbeschauer).

Der Trichinenschauer hat darauf zu achten, daß sämtliches eingehendes überseeisches Schweinefleisch und die aus solchen gefertigten Fleischwaren in das sog. Fleischwaarenbuch eingetragen werden (§ 13).

Verzüglich der gemäß § 13 dieser Vorschrift über Fleischbeschau bereits unterjuchte hier ankommenden Fleischwaren hat der Trichinenschauer die an einer bestimmten Sendung angebrachten Blomben einer Prüfung zu unterziehen und entsprechend dem Resultat in die Spalte 7 des Fleischwaarenbuchs zu machen. Bezüglich der vom Trichinenschauer selbst untersuchten Waaren sind von diesem ebenfalls die entsprechenden Einträge in das erwähnte Buch zu machen, welche sich auf die Vornahme der Untersuchung und das Ergebnis derselben zu beziehen haben.

Die Trichinenschauer haben ihrerseits Tabellen zu führen, in welche sie die laufende Nummer, Name und Wohnort des Verkäufers, Beschreibung des Fleisches bzw. der Fleischwaaren, Tag und Stunde der mikroskopischen Untersuchung, sowie das Ergebnis der Untersuchung einzutragen haben. (Anlage 2). Am Schluß jedes Monats sind diese Tabellen unverzüglich der Direktion des Schlacht- und Viehhofes vorzulegen, welche hierauf die den Trichinenschauern zukommenden Gebühren berechnet.

Rundschreibungen werden gemäß §§ 20, 27a P.-St.-G.-G., § 207 Biff. 7 St.-G.-B. befohlen.

Anlage 1. Amtsbezirk Mannheim. — Fleischwaarenamt Mannheim. Bescheinigung.

(No. ... des Tagebuchs.) Der unterzeichnete Trichinenschauer bescheinigt hiermit, daß die mit seiner Blombe und einer mit obiger Nummer des Tagebuchs übereinstimmenden Fleischnummer versehenen Fleischwaaren:

- Schinken, Kadenstücke, Würste,

auf Grund seiner mikroskopischen Untersuchung frei von Trichinen befunden wurden.

Mannheim, den ...

Der Trichinenschauer: (L. S.)

Anlage 2. Bericht des Trichinenschauers, für den Monat ...

Table with 5 columns: 1. Name und Wohnort des Verkäufers, 2. Beschreibung der Fleischwaaren, 3. Tag und Stunde der mikroskopischen Untersuchung, 4. Ergebnis der Untersuchung, 5. Bemerkungen.

Nr. 208961. Vorstehend bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Mannheim, den 24. Juli 1900. Bürgermeisteramt. Ritter. Schenk.

Kirchweihfest Großsachsen.

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. August wird bei Unterzeichnetem das Kirchweihfest

mit gut belegter Tanzmusik gefeiert. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Indem ich aufmerktsamen Bedenken zuflüchle, sehr zahlreichem Zutritt entgegen.

O. Epp.

H. Lill, Hofphotograph, B 517/18. Tel. 835.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Die Ein- und Durchfuhr von Tieren aus der Schweiz betr.

(354) No. 73920 I. In Folge des weiteren Aufganges der Waaren- und Rausenfuhr unter den Viehbeständen in der Schweiz wird die Bekanntmachung vom 12. September 1898 (Verf. u. Verordnungsblatt S. 490) mit sofortiger Wirkung dahin abgeändert, daß bei der Einfuhr von Jungtieren u. Jungtieren aus der Schweiz von der Befreiung der Bescheinigung im Einzelfall abgesehen und von den Händlern nicht mehr verlangt wird, daß sie Einzelfuhrträge von Landwirten oder Jägern nachweisen.

Eine besondere Nachsichtserklärung für die Einfuhr dieser Jungtiere ist nicht mehr erforderlich.

Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen in Biff. 1-3 der genannten Bekanntmachung in Kraft. Mannheim, 30. Juli 1900. Großh. Bezirksamt. Sternberg. 59904

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Arbeitsbüchern für die von den Gemeindevorständen und Kreisverbänden angeordneten Straßenwerke betr.

(354) No. 73920 I. Die Bürgermeisterei und deren Stadtbücher des Bezirks werden des auftrag, binnen längstens 62 Tagen hierher anzugeben, ob für das Jahr 1900 Arbeitsbücher für die Gemeindevorstände, welche für die nicht in Kreisbüchern aufgenommenen Gemeindevorstände oder Ortsvereine aufgestellt sind, und des bedürftigenfalls, wie viele Exemplare gemünscht werden. Mannheim, 1. August 1900. Großh. Bezirksamt: Ritter. 59903

Bekanntmachung.

Der Verkauf der Schweine betr.

(354) No. 74490 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in Mannheim, im Bezirk des Viehhofs, der Verkauf der Schweine wieder erfolgen soll. Mannheim, den 31. Juli 1900. Großh. Bezirksamt: Sternberg.

Bekanntmachung.

Nr. 24908 I. Gerichtsbezirklicher Polizeikommissar (Distrikt XVII) wohnt jetzt 4. Luchstraße No. 16, parterre. 59948

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 24900. Die Firma Stud & Kaufmann in Mannheim - Bescheidungsbehörde: Rechtsanwältin Dr. Kay u. Dr. Oberstheim in Mannheim - klagt gegen den Franz Wolff, dessen Küstenthiel unbekannt ist, früher Lieutenant im Dragoner-Regiment Nr. 21 und Nr. 11, aus Bielefeld am 1. Januar 1899 an.

Die Klägerin labet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Mannheim Donnerstag, den 22. November 1900, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Klage der Mannheimer, 28. Juli 1900. Schwab, Gerichtsfreiber des Großh. Amtsgerichts.

Steinhöhlen-Fieferung.

Die hiesige Gemeinde vergibt zur sofortigen Lieferung 500 Ctr. Koflen (Mehrer Preistypen) besten Qualität im Submissionswege. Angebote mit Verschluss des Mannegebes sind längstens Samstag, den 1. d. Mts., Vormittags 9 Uhr an der eingereichen. 59905

Zwangs-Versteigerung Samstag, 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr werde ich im Hofe des Zollgebäudes - Versteiger. - hier 3 Ballen Pfälzer Tabak gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern. 59917

Zwangs-Versteigerung Freitag, den 3. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handlokale Q 4, hier Möbel aller Art im Vollstreckungsweg gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. 59994

Möbel aller Art im Vollstreckungsweg gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 2. August 1900. Klaus, Versteigerungsamt.

Bekanntmachung.

Verkaufsgeschäft dtr. Nr. 226301. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß vom Montag, den 6. August l. J. an der Verkauf von Bohren, Gurten und Wehstaut in größeren Quantitäten ausschließlich auf dem Marktplatz zwischen den Quadraten N 4 und 6 und O 5 und 6 stattzufinden hat.

In gleicher Weise darf der Verkauf von Kartoffeln in Säcken und auf Wagen vom 6. August l. J. ab nur noch auf diesem Platze stattfinden.

Für den Verkauf vorbeschriebener Waaren wird der genannte Platz außer an den Hauptmarkttagen Dienstag und Freitag auch an den anderen Wochen tagen zu Benutzung eingeräumt. Mannheim, 30. Juli 1900. Bürgermeisterei: Ritter. 59910

Bekanntmachung.

Die Spenglerarbeiten für das Haupt- und Nebengebäude vom Neubau des Realgymnasiums in der Luchstraße. 59914

Die Spenglerarbeiten in obigem Neubau sollen im Wege der Submission vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und portofrei höchstens bis Donnerstag, 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Bedingungen nicht den Angebotsformularen gegen Ausstellung der Kautionsscheine in Empfang genommen werden können.

Den Submittenten steht es frei, an vorgenanntem Termine der Eröffnung der Angebote beizumohnen. Mannheim, 1. August 1900. Hochbauamt. Ullmann.

Eigenschaftsversteigerung.

In Folge richtiger Versteigerung wird am 28.10. Montag 3. September 1900, Nachmittags 3 Uhr auf dem Markthaus zu Mannheim die nachbeschriebene Liegenschaft des Gärtners und Landwirts David Venker in Mannheim öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Höchstpreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedingungen können beim Unterzeichneten eingesehen werden. Beschreibung der Liegenschaft und Schätzung. Das dreieckige Wohn- und Parkhaus Nr. 11 Nr. 4 mit Seitenbau, Querbau und aller liegenschaftlicher Zugehör, im Maße von 507 qm; hierauf hinter das Realrecht zum weißen Kamm; geschätzt zu 250000 Mk. Zweihundertfünfzigtausend Mark. Mannheim, 18. Juli 1900. Gr. Notarist II. Knecht.

Gemeinde Sandhofen.

Bekanntmachung. Die Herstellung von: 25,0 lb. m Steinzeugrohrkanal 0,75 m Dm. in der Friedrichstraße, 22,0 lb. m Steinzeugrohrkanal 0,75 m Dm. in der Parthstraße, 21,0 lb. m Steinzeugrohrkanal 0,60 m Dm. in der Langstraße, 12,0 lb. m Steinzeugrohrkanal 0,60 m Dm. in der Waldstraße, 25,0 lb. m Steinzeugrohrkanal 0,80 m Dm. in der Mittelstraße, sowie 6 Stück Verbindungs- und Revisionsstücke, 2 Ventilationen und 22 Straßenluftkasten, ohne Materiallieferung, im Ort Sandhofen, sollen öffentlich vergeben werden. 59915

Die Zeichnungen, Bedingungen und Waaren-Verzeichnisse liegen auf dem Markthaus in Sandhofen zur Einsicht auf und können Abdrucken des Waaren-Verzeichnisses hier entnommen werden. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem unterzeichneten Gemeindevorsteher bis längstens Mittwoch, den 8. August a. l., Vormittags 10 Uhr, einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der einen oder mehreren Mitglieder stattfinden wird. Nach Eröffnung der Bedingungen Verhandlungen nach einander folgende Angebote werden nicht mehr angenommen. Die Gemeinde verpflichtet sich weder zur Annahme des billigsten, noch irgend zu einem der abgegebenen Angebote. Sandhofen, den 1. Aug. 1900. Der Gemeindevorsteher: Herbel. Wolf.

Bekanntmachung.

Die Granitsteinarbeiten für die Wänter des hies. Elektrizitätswerkes sollen öffentlich vergeben werden. Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis 59769

Sonntag, den 11. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Stadthaus, welches auch alle näheren Auskünfte erteilt, abzugeben. Ludwigshafen a. Rh., 1. Aug. 1900. Der Bürgermeister: 3. v. C. Eduard Gänther.



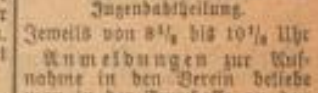
Turn-Verein Mannheim. Begr. 1846. Einget. Verein.

Unser allgem. Meisterschaftsabend findet in der neuen Hdt. Turnhalle K. G. wie folgt statt:

Dienstag: Kiegenturnen. Mittwoch: Schien und Männerturnen u. Turnen der Jugendabteilung. Donnerstag: Kiegenturnen. Samstag: Männer- u. Kiegenturnen und Turnen der Jugendabteilung.

Treffpunkt: 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein belieben man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen. 17241. Der Vorstand.

Felsen Rheinsalm Schenke 59918 u. l. w. Ph. Gund 2. 9 7. 7. 2.



GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim Park. Gummi-Stempel eigenes Fabrikat.

Kaufm. Curse. von Vinc. Stock Mannheim, III. Stock.

Nachführung: stuf, dopp, amerik., Wechsel-u. Effektenkundo, Kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabels.), Handelskorrespondenz, Kontorpraxis. 59771

„Mustergiltiges Institut“ auf's Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospect gratis u. franco. Herren- u. Damenkursus gebührt. Kursbeginn am 20. August.

Schirme werden sofort repariert und übergeben in der Schirmfabrik J. Kausch, Q 1, 3.

Wer kennt Sie noch nicht die hochfeine BADENIAWICHSE von FOLL & SCHMALZ in BRUCHSAL.

94330

Verein kaiserl. Marine
Mannheim.
Samstag, den 4. August,
Abends 7 1/2 Uhr,
Versammlung
im Lokale zur „Landliche“
Die Kameraden werden ge-
beten, recht zahlreich und pünktlich
zu erscheinen.
Der Vorstand.

Heute Freitag Abend
Zusammenkunft
bei Schöber (Kochmann) T. 2.
Schützen-Gesellschaft
Mannheim.
Eingetragener Verein.

Wir erlauben uns unsere Mit-
glieder zu benachrichtigen, daß
am Sonntag, den 5. August
beginnt, am Mittwoch, den 8.
August fortgesetzt und am
Sonntag, den 12. August be-
endet wird.
Wir verweisen noch auf daß
in der Schießhalle angehängte
Programm und laden zu gleichem
Besuche freundlichst ein.
Der Vorstand.

Turn-Verein
Mannheim.
Gegr. 1848.
(Eingetragener Verein.)

Unser Verein beteiligt sich bei
dem am
Sonntag, 5. Aug. d. J.
in Schwingen stattfindenden
Sauturnfest
des Jahrganges
und laden wir unsere Mitglieder
zu zahlreicher Beteiligung ein.
Der Vorstand.
Die Abfahrt der Wettkämpfer
erfolgt 6 1/2 Uhr Vorm., die der
übrigen Teilnehmer 12 1/2 Uhr
Nachmittags.

Rothwein
Preis per Flasche mit Glas
M. Pfg.
Lothringer — 55
Languedoc — 70
Holdsheimer — 70
Gloria — 80
Ingelheimer — 80
Perla Italia 1.—
Oberingelheimer 1.60
Bordeaux
Medoc 1.60
St. Julien 2.30
Pontet Canet 3.—
Château Léoville 4.—
Château La Rose 5.—
Neu aufgenommen:
Californier
Burgunder,
praktischer Wein mit
Bordeaux ähnl. Charakter,
per Flasche nur M. 1.—
Die leere Flasche versandt
30 mit 10 Pfg.

Johann Schreiber.
Ampfungslegenheit
nach Frankfurt a. M. pr. 1. Okt.
gef. Röh. l. d. Exped. 59794
Auf ein sehr gutes Haus No. 10
40 000 Mark an erster Stelle gef.
Gef. Off. unt. 58115 an d. Exp.

**Privat-
Mittags Tisch**
für Damen u. Herren
Privat-Kochschule
Q 7, 24. 52551
Günstige Partien u.
ganze Familien werden
auch nach außen beschickt.

Colosseumtheater in Mannheim.
(Reckarvorstadt). Direction: Reich Reisdamm.
Mittwoch, den 2. August 1900, Abends 8 1/2 Uhr:
Jägerblut.

Mannheimer Parkgesellschaft.
Sonntag, den 5. August
20-Pfennig-Tag.
Nachmittags 1/4—1/7, Abends 8—11 Uhr
Militär-Concerte.
der hiesigen Grenadier-Kapelle.
Direction: Herr Kapellmeister M. Vollmer.
Eintritt 20 Pf.
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Saale statt.

Militärverein Mannheim
Sonntag, den 5. August 1900
Ausflug nach Neckarhausen
zur Verheiligung an dem
VI. Gaukriegertag
und der Enthüllung des Kaiser- und Kriegerdenkmals.
Abfahrt der Abgeordneten Morgens 8 1/2 Uhr mit der
Mannheim-Weinheimer Nebenbahn.
Der Verein sammelt sich um 12 1/2 Uhr an der Gombinushalle
und fährt pünktlich 1 Uhr per Express mit den anderen
militärischen Vereinen auf derselben Bahn ab. Trommliercorps
fährt mit.
Schützengilde in Uniform.
Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind
anzulegen.

Samstag, den 4. August 1900
Abends 8 1/2 Uhr
Außerordentl. Generalversammlung
im Lokale der Gombinushalle.
Ausgabe der Verbandsabzeichen an die in letzter Zeit
angeworbenen Kameraden; Mitgliederkarte ist mitzubringen.
Nachdem kameradschaftliche Unterhaltung.
Regie: Kamerad Gomb.
Zahlreiche Beteiligung bei beiden Veranstaltungen erwartet.
Der Vorstand.

Krieger-Verein
Mannheim.
Sonntag, den 5. August 1900
Ausflug nach Neckarhausen
zur Verheiligung am VI. Gau-Kriegertag und der feier-
lichen Enthüllung des Kaiser- u. Kriegerdenkmals pünktlich
Abfahrt 12 1/2 Uhr Nachmittags mit der Nebenbahn.
Orden, Ehren, Verbands- sowie Vereinsabzeichen sind
anzulegen.
Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Verein deutscher Kampfgenossen
Mannheim.
Sonntag, den 5. August 1900
Gau-, Krieger- u. Abgeordnetentag
sowie
Enthüllung des Kaiser- u. Kriegerdenkmals
in Neckarhausen
und laden wir unsere Kameraden zu recht zahlreicher Be-
teiligung herzlichst ein.
Abfahrt 1 Uhr Nachmittags mit der Mannheimer
Weinheimer Nebenbahn.
Sammlung eine Viertel Stunde vorher am Schul-
haus U 2.
Orden u. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Badischer Odenwald-Verein
Mannheim.
Sonntag, den 5. August findet im Saale des Apollo-
Theaters, U 6, 5 das Fest unserer
Fahnenweihe mit Festball
statt. Aufstellung des Festzuges Nachm. 3 Uhr vor dem Vereins-
lokale „Neue Schlang“, P 3, 12 und werden die Mitglieder um
pünktliches u. zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.
NB. Einlooskarten für Einzelscheine sind bei unserem Vor-
sitzenden Herrn W. Kern, K 4, 1 erhältlich.

Mannheimer Ruderverein „Amicitia“.
Zur Feier unseres 24 jährigen
Bestehens findet am Sonntag, den
12. August, Nachmittags 3 Uhr
beginnend, an unserem Bootshaus
Concert
verbunden mit
Kinderfest, Volksspielen u. Tanz-
Bergängen,
Abends Feuerwerk u. bengalische
Beleuchtung
statt, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen und Freunden ganz ergebenst einladen.
Näheres durch Mundschreiben.
Der Vorstand.
In der Synagoge.
Freitag, den 4. Aug., Abends 7 1/2 Uhr, Samstag, den 4. Aug.,
Abends 9 1/2 Uhr, Sonntag, 4. Aug., Abends 8 1/2 Uhr 50.
An den Wochenenden Morgens 6 1/2 Uhr, Abends 6 1/2 Uhr.



Um die Hälfte
der bisherigen Verkaufspreise
verkaufe meine diesjährigen
Stroh Hüte
um schnell damit zu räumen.
Noch nie wurden so billig
Stroh Hüte verkauft wie bei
der Firma
Franz Jos. Grisel,
Breitestr. 11, 2.

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln
bei sorgfältigster Behandlung
angenommen und prompt und
billig abgeholt.
Derrenwäse wird gleich-
falls zum Waschen und Bügeln
übernommen.
Q 5, 19.

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Verrichtungs-
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN, RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der
betreffenden
Nationalität.
Über 100 Sprachschulen. In
den Vertikalschulen hört, spricht
u. schreibt d. Schüler, selbst d.
Anfänger, nur d. zu erlernende
Sprache. Probefestien gratis.
Einzel- und Klassenunterricht,
für Herren und Damen, am
Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 2000
Prospecte gratis u. franco.

Unterriht
BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Verrichtungs-
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN, RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der
betreffenden
Nationalität.
Über 100 Sprachschulen. In
den Vertikalschulen hört, spricht
u. schreibt d. Schüler, selbst d.
Anfänger, nur d. zu erlernende
Sprache. Probefestien gratis.
Einzel- und Klassenunterricht,
für Herren und Damen, am
Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 2000
Prospecte gratis u. franco.

Für die Ferien.
Repetitonskurse in
Latein, Französisch, Deutsch und
Rechnen. Preisige Vorbereitung
auf Nachprüfungen. 60207
Gef. Anmeldungen O 2, 9, H, 12-1
Uhr Mittags. Ausmann.

Nachprüfungen.
Landrat der Philologie erteilt
Nachhilfeunterricht. *59728
Anfragen K 3, 2, 2 Ex.

Abiturient
des St. Gymnasiums erteilt
Nachhilfeunterricht in Mathe-
matik an Schüler der 5 hies.
Mittelschulen. Offert. unter H. H.
Köhler K 1, 1, im Expedi-
toren K 3, 2, 2 Ex.

Unterriht
in Mathematik
wird erteilt. Röh. Ludwig
Probel, stud. math. et ver.
nat. H. 9, 2/4, 4. Stod. 59481
Student der Philologie
erteilt während der Ferien
gründlich Nachhilfeunterricht in
allen Fächern. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.

Nachprüfungen!
Unterriht: Latein, Franz.,
Gefsch., Deutsch, Geogr., Rechnen
an St. d. Interriht. währ.
Her. Offert. unter Nr. 59480
an die Exped. h. H.

Vermishtes
Das erste Bettfedern-
Reinigungs-Geschäft
befindet sich jetzt T 3 No. 6,
über K 7 No. 10,
Magdalena Vögele,
T 3 No. 6. 59641

Credit, Geld
auf Hypotheken, Schuldschein,
Wechsel etc. recht zu erlangen.
Bankkommission 20 Pf. Herber,
Reichstr. 1 B. (Rückporto.) 59608

Zur Lieferung
im August ds. J. ein Polsteren
Ruhr-Stückcoacs
ab Mannheim abzugeben.
Gef. Anfragen unt. Nr. 59628
an die Exped. h. H. 59628

Zwei Knaben
(Mittelschüler) könnten ihre
Ferien in einem Schulhause im
Gebirge (sehr gesunde Lage) ver-
bringen und ev. auch Nachhilfe
bis zur III erhalten. Näh.
durch die Exp. d. H. 59674

Hunde
werden gewaschen, ge-
schoren und in Wasser
genommen. 34548
J. Jacoby, Nachfolger
P 4, 10, part.

Verloren
Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Verloren
ein Conto-Buch, 12 1/2, em. lang,
5 1/2, em. breit. Abzugeben gegen
Belohnung. H 4, 9. *59683

Ein noch neues
Fahrad (Straßenrenner)
billig zu verkaufen.
Seidenhainstraße 54a.
Billard,
1 russisches, 1 französisches, sowie
ein Pianino, gebraucht, aber
bietet wie neu zu verkaufen.
Infragen in der Expedition
d. des Blattes. *59798

Saalbau-Theater.
Zu verkaufen:
ca. 10 große u. H. Efen,
diverse Glaschüren,
Tische,
ca. 20 Jahre (für Refina-
reure passend), 59861
Die Direction.

Stellen finden
Ein tücht. Kaufmann set. auf
einige Stunden der Woche gesucht.
Offert. unt. Nr. 59721 an die
Exped. des Blattes. 59721

Per sofort
u. später finden tüchtige Com-
pottisten, Buchhalter, Expedien-
ten etc., Herren und Damen, in
Stellen durch
Kaufm. Stellenbureau
Werkur,
Dir. J. Kaj. U 3, 17,
Streng reelle für Vertragspaale
kostenlos Vermittlung.

Rebendeschäftigung.
Mathematiker gesucht für
U u. I. B. Institut. Jan. 80 Mk.
per Monat. Off. und J. S. Nr.
59820 an die Exped. h. H. 59820

Reisender gesucht
für einen sehr guten, leicht ein-
zuführenden Patentartikel gegen
hohe Provision. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.
59827

Reisender gesucht
für einen sehr guten, leicht ein-
zuführenden Patentartikel gegen
hohe Provision. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.
59827

Reisender gesucht
für einen sehr guten, leicht ein-
zuführenden Patentartikel gegen
hohe Provision. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.
59827

Reisender gesucht
für einen sehr guten, leicht ein-
zuführenden Patentartikel gegen
hohe Provision. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.
59827

Reisender gesucht
für einen sehr guten, leicht ein-
zuführenden Patentartikel gegen
hohe Provision. Offert. unter
H. H. Köhler an die Exped. h. H.
59827

Rheinpark.
Kudolfstetter und Be-
nerianen für Sonntag
sucht.
Damen-Confection.
Tüchtige mit der Branche ver-
traute Verkäuferin ge-
sucht.
K. Süß jun. Nachf.
D 3, 16. 59671

Damen-Confection.
Tüchtige mit der Branche ver-
traute Verkäuferin ge-
sucht.
K. Süß jun. Nachf.
D 3, 16. 59671

Verkaufserin
für die Ausbehebung meines
neuen Warenhauses suche ich
per sofort. Erste Kräfte, in
hohem Grade. Off. nebst
Zeugn. u. Gehaltsanfrage an
Herrn Tieg. Seidelberg.

**Zeitungs-
Trägerin**
für Schwieger-Vorstadt
gesucht.
Expedition des General-
Anzeiger.
Tüchtige Mädchen, welche
etwas lohnend kann, per 1. Sept.
gef. K 1, 9, 3. St. 59921

Verkaufserinnen
für die Abteilungen:
Bau- und Modewaaren,
Tapisserie,
Tricotagen u. Schürzen,
Kurzwaren
per sofort od. 1. Sept.
gesucht.
Nur erste Kräfte wollen
Offert. unter Beiliegung von
Photographie, Zeugnisblätter,
u. Gehaltsanfrage, richten an
Kaufhaus
Friedr. Methlow,
59908 Heidelberg.

Büchlerin
sofort gesucht.
Q 5, 19.
Für Nach-
mittags-
arbeiten
zu er-
halten.
Offert. unter
H. H. Köhler
an die Exped.
h. H. 59921

Fräulein
für Nach-
mittags-
arbeiten
zu er-
halten.
Offert. unter
H. H. Köhler
an die Exped.
h. H. 59921

Fräulein
für Nach-
mittags-
arbeiten
zu er-
halten.
Offert. unter
H. H. Köhler
an die Exped.
h. H. 59921

Fräulein
für Nach-
mittags-
arbeiten
zu er-
halten.
Offert. unter
H. H. Köhler
an die Exped.
h. H. 59921

Fräulein
für Nach-
mittags-
arbeiten
zu er-
halten.
Offert. unter
H. H. Köhler
an die Exped.
h. H. 59921

Stellen suchen

Junger Herr, Mann, militär. mit guten Kenntnissen u. Umfange...

Techniker

24 Jahre alt, durchaus firm in höchsten Berechnungen u. sonst...

Ein junger, verheirateter Mann

28 Jahre alt, sucht Stelle als Verwalter, Aufseher od. sonst. Vertrauensposten...

Ein junger Mann, 27 Jahre alt

verheiratet, sucht Stelle als Bureauangeler, Portier, Aufseher, Magazinier...

Suche für meinen Sohn

weicher Vordere zum Besuchen des. eine Lehrstelle auf einem Lehr. Offerten unter Nr. 59510 an die Exped. dieses Blattes.

Fräulein

welches einfache und doppelt Buchführung, Stenographie und...

Ein Laden

mit zwei großen Schaufenstern (elektrische Beleuchtung) in feinsten Lage...

Miethgesuche

Junger Kaufmann sucht per 1. September in besserer Lokalität ein gut möbliertes Zimmer mit Waschküche...

Für Familienzimmer!

Für Etagenwohnung hellen Sonnen, Tages, Nachtag und Comptoir für 1. Jan. gesucht...

Helles Bureau

1-2 Zimmer event. mit Lagerraum für Maschinen zu mieten gesucht.

Rost und Logis

in einer guten Familie gesucht. Off. Offerten u. Z. Nr. 59501 an die Expedition dieses Blattes.

Laden

D 2, 11 großer Laden, mit Schaufenster, Kassen, als Laden od. Comptoir...

Lagerraum

in 1400 qm. für Ladung beladen, best. geeignet, im ehemal. Trammann'schen Magazin...

C 3, 9

Große Ladenlokalitäten mit Sou terrain ganz oder getheilt zu vermieten.

E 4, 17

am Börsenplatz, moderner Laden mit Lagerraum, elegante Bohne oder Büroräume...

G 3, 16

Laden, in welchem lange Jahre ein Spezereigeschäft mit Erfolg betrieben wurde...

Ein Laden

mit zwei großen Schaufenstern (elektrische Beleuchtung) in feinsten Lage...

Bureau

L 12, 4 part. Etagenbau, 3 Zimmer u. kleine Magazin zu vermieten.

N 4, 10

großes Bureau zu vermieten.

P 7, 15

Bureau, 6 Zimmer u. 2 K. u. 2 B. zu vermieten.

Schanzenstr. 8

3 schöne kleine Part. u. 2 Zimmer, als Bureau sofort zu vermieten.

Magazine

C 8, 10 Magazin und Keller, Obste, Obst, D. 9, 16, 1000 zu vermieten.

F 4, 3

dreis. Magazine mit 18. etagen sofort zu vermieten.

S 2, 7

ein großes helles Versteck zu vermieten.

Collinstraße Nr. 18

2. Etage, per 1. Oktober 4 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Ecke Collinstraße 24

4. Etage, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon, Küche u. Zubehör zu vermieten.

Suppenstraße 17

4. Etage, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten.

Collinstraße 46

3 gr. Zimmer u. Küche, 1 gr. Zimmer u. Küche sofort zu vermieten.

Zu vermieten

A 3, 5, 1. Etage per 1. Oct. zu vermieten.

C 8, 8, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

E 5, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

E 8, 12a, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 2, 8, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 6, 1, 1. Etage, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 29, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 37, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

H 7, 30, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 2, 22, 1. Etage, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 8, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 10, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 15, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 17, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 23, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 26, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 4, 16, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 4, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 8, 1, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 13, 16, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 14, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

M 5, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

P 6, 22, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Q 4, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Q 4, 7, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Q 4, 20, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Q 7, 14a, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

R 3, 16, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

R 4, 13, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

R 6, 3, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

S 1, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

S 6, 12

1. Etage, elegante Wohnung von 6 Zim., Bad, Speisek., Mani.-Zim. nebst allem Zubehör per sofort od. später zu verm.

S 3, 1, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten.

U 2, 1, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 4, 10, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 4, 19, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 6, 12a, Friedrichstr., 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Friedrichsplatz 2

höchste Lage hier, hochgelegene Wohnungen mit 7 großen, 1 kleineres Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernes Badezimmer, 2 Mani.-Zim., event. mit großen Sou terrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm.

Friedrichsplatz 5

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Gontardplatz 4

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Gontardstr. 4

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Gontardstr. 7b

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Luifenring 36

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Königsstr. 41a

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Königsstr. 53

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Königsstr. 21

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Königsstr. 25

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Königsstr. 55

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 38

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 10

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 26

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 38

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 37b

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 39

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 40 u. 42

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 41

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Remmershofstr. 16b

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Remmershofstr. 104

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Remmershofstr. 66

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Zullastraße 15

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Zullastraße 37

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Mehrere hoheleg. Wohnungen

von 10, 8, 7, bis 5 Zimmer u. Zubehör zu verm.

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Badzimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm.

Elegante Wohnung

3. Etage, sehr neu und geräumige Zimmer, Badezimmer, und sonstiges Zubehör, in bester Lage der Oberstadt zu vermieten.

Ladenburg

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 38

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 10

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 26

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 38

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 37b

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 39

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 40 u. 42

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 41

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 42

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wittelsberg 43

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 5, 2. Etage

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 20, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 24, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 7, 42, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

H 2, 7a, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

H 4, 22, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

H 7, 4

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

J 5, 3, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

J 9, 28, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 1, 9, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 1, 13, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 1, 20, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 2, 17, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 2, 19, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 3, 28, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 4, 14, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

K 4, 15, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 4, 7, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 4, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 14, 20, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

L 15, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

M 2, 10, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

M 3, 9, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

M 5, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 2, 12, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 3, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 3, 16, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 4, 1, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 4, 24, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 6, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

N 6, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

O 5, 4, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

O 6, 34, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

P 1, 7a, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

P 2, 6, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

P 6, 19, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

T 3, 21

2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

T 6, 23, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

T 6, 39, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 1, 9, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 4, 8, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

U 5, 5, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1, 2, 2. Etage, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

V 1,



Tennis-Schläger u. Bälle

der ersten englischen Häuser 50104

Schläger-Pressen

Schuhe und Netze;

Überzüge für Schläger.

Fussbälle und Fussballschuhe

empfehlen in größter Auswahl

Hill & Müller, O 2, 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Nach langjähriger Thätigkeit in ersten Geschäften des In- und Auslandes, habe ich mich hier in

N 1, 2, Kaufhaus

Tapezier u. Decorateur

niedergelassen und halte mich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. 50024

Josef Weil,

Kaufhaus, N 1, 2 im Hause des Gesellenstr. Nr. 1, 2.

Citronensaft,

erfundenes Getreidungsmittel in der heißen Jahreszeit: blutreinigend, säureverbessernd, harntreibend, diätetisches Naturheilmittel allerersten Ranges. 50279

D 3, 1 Drogerie zum Waldhorn D 3, 1 E. Gummich.

Sanatorium Ulm a. D., G. m. b. H.
unter Direction von **Dr. med. Hartmann**
Frauenarzt u. Spec.-Arzt f. Haut- u. Hautleiden.
Gicht, Rheumatismen, Ischias, Frauenkrankheiten, Hautkrankheiten, (namentlich Psoriasis), Nervenschwäche, Gesichtsausschläge, Krampfadergeschwüre (Fussgeschwüre, offene Wunden) und ähnliche Leiden finden durch electrochemische Behandlung rascheste naturgemässe Heilung. Auf Wunsch ausführliche Auskunft. (Anfragen bitte Rückporto beizulegen.) 50135

Baumaterialien.

Zu verkaufen ein großes Grundstück an der herrlichen Bergstraße, bietet ein Baumhof gelegen; hinsichtlich an Kanalisation, Wasserleitung, elektrische Kraft und Licht sowie Gasleitungsverbindung leicht erhältlich; sehr geeignet für größere Geschäft mit Lager in Baumaterialien aller Art, da sehr gute Bauabstände am Platze und in der Umgegend, auch für Kohlen etc. Offerten unter E. W. 700 an Kaufmann u. Bogler, N. O. Frankfurt a. M.

In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse, Berlin, gehalten werden, denn die „Thierbörse“, welche im 14. Jahrgang erscheint, ist unentbehrlich das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.
Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für 75 Pf. (frei in die Wohnung 90 Pf.) pro Vierteljahr abonniert man nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Thierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch außer der „Thierbörse“ (ca. 4 große Druckbogen):
1. (gratis) Den landwirthschaftlichen Centralanzeiger;
2. (gratis) Die internationale Wägenzeitschrift; 3. (gratis) Die Kammerzeitung; 4. (gratis) Das illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w.); 5. (gratis) Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft; 6. (gratis) Unsere Hunde (nur Text); 7. (gratis) Unser gefiedertes Volk (nur Text); 8. (gratis) monatlich 2 Mal einen ganzen Bogen (16 Seiten) eines hochinteressanten wissenschaftlichen Werkes. Es ist also kein Gebot aus dem gelaminten Naturleben, das in der „Thierbörse“ mit ihren vielen Gratisbeilagen nicht vertreten wäre. Die „Thierbörse“ ist Organ der Berliner Thierbörse-Gesellschaft und bringt in jeder Nummer das Recht für Thierbörse-Beilagen.
Ein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Obstzüchter, Landwirthe, Forstbeamten, Wärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postämter in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die „Thierbörse“ mit Nachlieferung. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt. 47501

Wirth

gesucht für die sehr gut gehende Landwirtschaft einer Großbrauerei einer Industriestadt der Pfalz, per 1. October 1900. — Reflektanten, die eine Caution von ca. M. 1000 leisten können und nachweislich gute Küche zu führen im Stande sind, besenden ihre Offerte mit Angabe der seitherigen Thätigkeit unter Chiffre A. Z. an die Exped. d. Bl. zu richten. 50011

Reisebeamter.

Für das Großherzogthum Baden wird per 1. September d. J. oder früher ein tüchtiger, in Acquisition und Organisation erfahrener

Inspector

mit hohem Gehalt, Speise- und Reisekosten gesucht. Bewerber, welche Lebenslauf sowie eine Aufstellung ihrer bisher erzielten Resultate einreichen, führen mit Discretion zu. Gef. Offerten unter Nr. 50004 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich sämtliche

Sommer-Confection

zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Als besonders preiswerth empfehle ich:

Washblousen, Seidene Blousen,
Wash-Costumes, Reise-Costumes,
Costume-Röcke, Unterröcke.

1 Posten Staubmäntel,
nur diesjährige neue Sachen
zum Ausschuchen
per Stück 4,00 M.

L. Fischer-Riegel,

Mannheim,

E 1, 3-4,
Part. u. 1. Etage.

Telef. 1680.

E 1, 3-4,
Part. u. 1. Etage.



TROCKEN-PLATTEN

Marke G B

6x9 M. 0.75, 9x12 M. 1.75, 13x18 M. 3.25.

Gebrüder Buddeberg, A 3, 5.

Abtheilung für
Vibrationsmassage
mit Motorbetrieb.
Angenehmes Verfahren.
Grösste Erfolge

Nerven-Krankheiten

N 6, 3

Abtheilung für
Kurbäder
als Kastenampfbäder, Kräuterbäder, Wälder, Güsse etc. etc.
electriche Massage etc. etc.
Geöffnet von 9-12 u. 2-5 1/2 Uhr.

sowie bei Magen- u. Darmkrankheiten, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Schlaflosigkeit, Nervenzerrütt., Folgen von Jugendstadien, Mannesschwäche, Geschlechtskrankh., Quecksilbervergift., Hautkrankh., hochgradige Stuhl-Verstopfung, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht u. Rheumatism. etc.

Sprechstunden: Sonntags 10-12 Uhr,
Dienst.-Donnerst. 10-12
u. 2-4 Uhr, sow. an jed. Weeknd. v. 11-7-9 Uhr Abends.

behandelt mit den grössten Erfolgen
Franz Malech,
Naturarzt, staatl. u. appr.

Börsen-Neubau, Mannheim.

Der erste Stock soll auf nächstes Frühjahr, möglichst im Ganzen, vermietet werden. Derselbe ist geeignet für grössere Vereine, Waarenlager, Bureaux u. s. w. Gest. Offerten werden baldigst erbeten, damit etwaige Wünsche beim Bau noch berücksichtigt werden können.

Direction der Mannheimer Börsenbau-Actien-Gesellschaft
Mannheim, L 1 Nr. 2. 50040

Wäsche, Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen bei **Fr. Kramer** Wwe. A 1, 9, 1 Z. 50015

Das Haus rein

erhält man durch Tietze's **Kuchen**, anerkannt bestes giftloses Vertilgungsmittel aller schädlichen Fliegen, Wespen, Mücken u. s. w.; einfache Anwendung in Zimmer, Garten, Stall überall. Beutel 10, 25 u. 50 Pfg. zu haben bei Herren **Wilhelm Horn, Gebr. Zipperer, F 6, 23/24.** 50539

Herrenanzüge

modernerer Jacoan nach Maß. Reparatur und Reinigung gebrauchter Herrenkleider, prompt und billig. **Fr. Weckmann,** Schneidermstr., U 4, 11, Dinst. 50011

MAGGI

Probirte: Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Kräfteuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao, empfiehlt bestens **Wilh. Jäger, H 6, 17, Inh. Carl Sorge.** 50011

Salzhering

in jeder feiner Waare best, das Beste ca. 40 Cent. M. 3.— frei nachhause. **Gustav Klein,** Greifswald, Deringstr. 50011

Lotharwasser

gibt jedem Haar unerwünschte Locken u. Wellenlinie, & Glas M. 1,00. **Th. von Eichstedt, N 4, 12, Reichelstr. 1, rothen Kreuz, gegründet 1859.** 51495

MEYERS American PUTZ-CREAM
putzt
verblüffend
Messing, Kupfer,
Nickel etc.
Ueberall zu haben.



Waldhorns Edenkoben
Hôtel & Pension
I. Ranges.
Herrliche Waldlage, am behagl. Einrichtung.
Vorzügliche Verpflegung.
Billige Pensionspreise.
Sommerfrischlern und Erholungsbefähigten, sowie Vereinen und Touristen bestens empfohlen.
Prospect durch die Direction.
50118 **Heinr. Rühl.**

Ich habe mich in hiesiger Stadt als **Rechtsanwalt** niedergelassen. 50001
Mein **Büreau** befindet sich in **A 1, 1, part.**
Dr. Wilhelm Haas, Rechtsanwalt.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen Mannheim, N 3, 7, 8
Unsere **Bestecke**
sind das Beste aus Messing und Silber, haltbarste, was überhaupt gefertigt werden kann. — Sogar bei getragener Behandlung unbegrenzt. Günstige, weiche Unterlage.
Garantie 1. aufstellbare Silberauslage. Verhinderung der Beschädigung an Spitzen und Messingteilen nach patentirtem Verfahren (siehe unten a, b, c).
D. N. Patent 76975.
Klein. Joh. des Patents ist die Württemberg. Metallwarenfabrik.

Engelhorn & Sturm

Leistungsfähige reelle Firma für **Herren- und Knaben-Kleider.**
Fertig u. nach Maass.
Niederlage der renommiertesten **Münchener Joppen- und Haveloefabrik**
Ausporöse wasserfeste Loden und Melton empfohlen wie **Joppen, Haveloo's, Mäntel, Schul- und Sport-Anzüge etc.**

Gummi-Mäntel
in geruchloser Gummirung, in allen Farben und Preislagen.
Neu aufgenommen: 40000
Livree nach Maass für alle Bedienstete.

Hygiama
Leichtverdauliches angenehmes schmeckendes **Nähr- und Stärkungsmittel** in gesunden und kranken Tagen. 50044
Preis Mk. 1,00 u. 2,50.
Vorräthig in den Apotheken und Drogerien.